Konzernabschluss 2024

Evangelische Bank eG, 34117 Kassel

	Geschäftsjahr				Vorjahr TEUR
	EUR	EUR	EUR	EUR	
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			0,00		1
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			58.258.083,86		56.402
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	58.258.083,86				(56.402)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			0,00	58.258.083,86	0
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			0,00		0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00				(0)
b) Wechsel			0,00	0,00	0
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) täglich fällig			990.772.632,34		1.164.415
b) andere Forderungen			11.481.519,28	1.002.254.151,62	105.030
4. Forderungen an Kunden				5.533.021.380,46	5.315.225
darunter:					
durch Grundpfandrechte gesichert	2.276.718.144,40				(2.146.474)
Kommunalkredite	1.538.860.260,63				(1.284.539)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten		0,00			0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
ab) von anderen Emittenten		0,00	0,00		0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		338.620.710,74			309.352
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	338.620.710,74				(309.352)
bb) von anderen Emittenten		975.678.570,01	1.314.299.280,75		926.509
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	894.255.810,62				(846.914)
c) eigene Schuldverschreibungen			2.775.288,41	1.317.074.569,16	2.767
Nennbetrag	3.000.000,00				(3.000)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				595.904.978,64	657.025
6a. Handelsbestand				0,00	0
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
a) Beteiligungen			49.014.484,01		49.429
darunter:					
an Kreditinstituten	1.592.632,70				(2.033)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
an Wertpapierinstitute	0,00				(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			1.673.623,24	50.688.107,25	1.907
darunter:					
bei Kreditgenossenschaften	46.688,24				(180)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
bei Wertpapierinstituten	0,00				(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen				26.000,00	26
darunter:					
an Kreditinstituten	0,00				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
an Wertpapierinstitute	0,00				(0)
9. Treuhandvermögen				969.375,00	1.146
darunter: Treuhandkredite	969.375,00				(1.146)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte					
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			1.828.880,45		3.701
c) Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		0
d) geleistete Anzahlungen			0,00	1.828.880,45	52
12. Sachanlagen				79.501.327,26	82.440
13. Sonstige Vermögensgegenstände				12.489.350,30	22.139
14. Rechnungsabgrenzungsposten				2.278.140,77	2.495
15. Aktive latente Steuern				52.179.333,84	49.016
Summe der Aktiva				<u>8.706.473.678,61</u>	<u>8.749.076</u>

				Passivseite	
		Geschäftsjahr		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig			20.441.921,76		69.634
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			<u>1.508.537.190,18</u>	1.528.979.111,94	1.464.236
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		654.889.533,36			883.505
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		<u>41.390.781,03</u>	696.280.314,39		96.855
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig		3.335.664.949,34			3.566.019
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		<u>2.108.475.961,82</u>	<u>5.444.140.911,16</u>	6.140.421.225,55	1.659.324
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen			122.133.912,54		119.570
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten			<u>0,00</u>	122.133.912,54	0
darunter:					
Geldmarktpapiere	0,00				(0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00				(0)
3a. Handelsbestand				0,00	0
4. Treuhandverbindlichkeiten				969.375,00	1.146
darunter: Treuhandkredite	969.375,00				(1.146)
5. Sonstige Verbindlichkeiten				6.311.516,90	15.451
6. Rechnungsabgrenzungsposten				308.838,64	383
6a. Passive latente Steuern				2.072.897,65	2.177
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen			42.992.170,39		46.522
b) Steuerrückstellungen			3.051.157,71		16.025
c) andere Rückstellungen			<u>18.755.803,47</u>	64.799.131,57	20.302
8. [gestrichen]				0,00	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten				80.132.326,86	76.989
10. Genussrechtskapital				0,00	0
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00				(0)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken				326.585.000,00	290.285
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00				(0)
12. Eigenkapital					
a) Gezeichnetes Kapital		204.247.160,00			194.032
Eigene Anteile		<u>0,00</u>	204.247.160,00		0
b) Kapitalrücklage			60.740.983,16		60.741
c) Ergebnismrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage		63.500.000,00			62.000
cb) andere Ergebnismrücklagen		<u>91.942.853,51</u>	155.442.853,51		90.956
d) Konzernbilanzgewinn			<u>8.496.686,72</u>	428.927.683,39	7.915
13. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung				<u>4.832.658,57</u>	<u>5.009</u>
Summe der Passiva			<u>8.706.473.678,61</u>	<u>8.749.076</u>	
1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		0,00			0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		234.477.321,63			239.375
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		<u>0,00</u>	234.477.321,63		0
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00			0
b) Platzierungs- u. Übernahmeverpflichtungen		0,00			0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		<u>492.308.161,37</u>	492.308.161,37		555.947
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00				(0)

2. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01.01.2024 bis 31.12.2024

	Geschäftsjahr				Vorjahr TEUR
	EUR	EUR	EUR	EUR	
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		215.753.782,34			184.946
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		<u>17.484.608,29</u>	233.238.390,63		9.307
darunter: in a) und b) angefallene negative Zinsen	0,00				(0)
2. Zinsaufwendungen			<u>141.253.591,78</u>	91.984.798,85	89.803
darunter: erhaltene negative Zinsen	8.471,49				(34)
3. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			9.995.175,96		13.011
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			1.388.415,79		1.218
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			<u>0,00</u>	11.383.591,75	0
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen				6.467.232,24	0
5. Provisionserträge			44.043.980,00		44.992
6. Provisionsaufwendungen			<u>6.436.213,38</u>	37.607.766,62	5.627
7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands				0,00	-1
8. Sonstige betriebliche Erträge				9.305.648,56	80.936
9. [gestrichen]				0,00	0
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		40.021.349,11			42.698
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		<u>8.331.457,29</u>	48.352.806,40		9.732
darunter: für Altersversorgung	1.351.582,40				(2.650)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			<u>37.445.202,53</u>	85.798.008,93	43.339
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				4.719.487,27	5.950
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				4.192.873,11	78.113
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			11.604.173,02		0
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			<u>0,00</u>	-11.604.173,02	602
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			0,00		2.671
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			<u>3.356.675,74</u>	3.356.675,74	0
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme				0,00	0
18. [gestrichen]				<u>0,00</u>	0
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				53.791.171,43	57.078
20. Außerordentliche Erträge			7.419.600,00		0
21. Außerordentliche Aufwendungen			<u>0,00</u>		0
22. Außerordentliches Ergebnis				7.419.600,00	(0)
23. Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen				0,00	(0)
24. Erträge aus assoziierten Unternehmen				0,00	(0)
25. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			14.187.335,63		17.817
darunter: latente Steuern	-3.266.799,49				(1.900)
26. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen			<u>129.145,43</u>	14.316.481,06	234
27. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken				<u>36.300.000,00</u>	28.300
27b. Erträge aus Verlustübernahme				0,00	0
28. Konzernjahresüberschuss				10.594.290,37	10.727
29. Verlustvortrag aus dem Vorjahr				<u>2.097.603,65</u>	2.812
				8.496.686,72	7.915
30. Nicht beherrschende Anteile				0,00	0
31. Entnahmen aus der Kapitalrücklage				0,00	0
32. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen					
a) aus der gesetzlichen Rücklage			0,00		0
b) aus anderen Ergebnisrücklagen			0,00		0
c) aus der Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen			<u>0,00</u>	0,00	0
				8.496.686,72	7.915
33. Entnahmen aus Genussrechtskapital				0,00	0
34. Einstellungen in Ergebnisrücklagen					
a) in die gesetzliche Rücklage			0,00		0
b) in andere Ergebnisrücklagen			0,00		0
c) in die Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen			<u>0,00</u>	0,00	0
				8.496.686,72	7.915
35. Wiederauffüllung des Genussrechtskapitals				<u>0,00</u>	0
36. Konzernbilanzgewinn				<u>8.496.686,72</u>	7.915

3. Konzernanhang

A. Allgemeine Angaben und Konsolidierungskreis

A.1. Allgemeine Angaben

Die Evangelische Bank eG mit Sitz in Kassel ist beim Amtsgericht Kassel unter der Genossenschaftsregisternummer 371 eingetragen.

Der Konzernabschluss der Evangelischen Bank eG wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute, Finanzdienstleistungsinstitute und Wertpapierinstitute (RechKredV) aufgestellt. Gleichzeitig erfüllt der Konzernabschluss die Anforderungen des Genossenschaftsgesetzes (GenG) und der Satzung der Bank.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses wurden zudem die Grundsätze ordnungsgemäßer Konzernrechnungslegung des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e.V. (DRSC) beachtet, soweit sich daraus keine Einschränkungen gesetzlicher Wahlrechte ergaben.

Der Konzernabschluss besteht aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzernanhang, Konzernkapitalflussrechnung und Konzerneigenkapitalspiegel. Darüber hinaus wurde nach § 315 HGB ein Konzernlagebericht aufgestellt.

In der Gliederung der Konzernbilanz ergaben sich nachstehende Veränderungen aus folgenden Gründen:

Aufgrund der mit Wirkung vom 12.12.2022 durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht der Muttergesellschaft im Geschäftsjahr gewährten Erlaubnis zum Betreiben des Hypothekendarlehenpfandbriefgeschäfts gemäß § 1 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1a KWG in Verbindung mit § 1 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 Pfandbriefgesetz (PfandBG) erfolgten Anpassungen in der Konzernbilanzgliederung seit dem Konzernjahresabschluss zum 31.12.2022.

Die seitdem verwendete Konzernbilanzgliederung ist auf Banken zugeschnitten, die das Pfandbriefgeschäft schwerpunktmäßig betreiben. Die Evangelische Bank eG als Universalbank betreibt dagegen das Pfandbriefgeschäft nicht schwerpunktmäßig (und somit auch nicht der Konzern), weshalb die seit 2022 genutzte Konzernbilanzgliederung nicht zum Gesamtgeschäftsbetrieb passt. Der Konzern wechselt aus diesem Grund im Jahresabschluss zum 31.12.2024 wieder auf die Konzernbilanzgliederung für Universalbanken zurück. Die für das Pfandbriefgeschäft erforderlichen Angaben werden im Anhang dargestellt (vgl. Abschnitt E).

Die Änderungen der Konzernbilanzgliederung betreffen die Konzernbilanzposten Aktiva 3, Aktiva 4, Aktiva 14, Passiva 1, Passiva 2, Passiva 3 sowie Passiva 6. Die jeweiligen Vorjahreswerte wurden entsprechend zugeordnet.

Der Bericht spricht bei sämtlichen Inhalten genderneutral alle Personen an und wurde IT-gestützt erstellt. Insbesondere bei der tabellarischen Darstellung von aggregierten Zahlen kann es zu marginalen, rundungsinduzierten Unplausibilitäten kommen, da den berechneten Werten jeweils centgenaue, ungerundete Daten zugrunde liegen.

A.2. Konsolidierungskreis

Neben der Evangelische Bank eG als Mutterunternehmen umfasst der Konsolidierungskreis folgende Unternehmen:

<u>Gesellschaft</u>	<u>Anteil an Kapital</u>
EB Holding GmbH, Kassel	100 %
EB - Sustainable Investment Management GmbH, Kassel	100 %
EB Consult GmbH, Kassel	100 %
EB-Kundenservice GmbH, Kassel	100 %
Change Hub GmbH, Kassel	100 %
EB-Real Estate GmbH & Co. Management KG, Kassel	100 %
EB-Sustainable Real Estate GmbH, Kassel	100 %
Sterndamm GmbH, Kassel	100 %

Auf die vorgenannten acht Unternehmen übt die Evangelische Bank eG einen beherrschenden Einfluss aus. Sie sind im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen. Die Evangelische Bank eG, Kassel (Mutterunternehmen) besitzt 100,0 % des Gesellschaftskapitals der EB Holding GmbH. Die EB Holding GmbH wiederum hält 100,0 % des Gesellschaftskapitals der EB - Sustainable Investment Management GmbH, Kassel, EB Consult GmbH, Kassel, EB-Kundenservice GmbH, Kassel, Change Hub GmbH, Kassel und EB-Sustainable Real Estate GmbH, Kassel.

Die Evangelische Bank eG hält sämtliche Gesellschaftsanteile der EB-Real Estate GmbH, Kassel. Die EB-Real Estate GmbH ist Komplementärin der EB-Real Estate GmbH & Co. Management KG, Kassel. Die Evangelische Bank eG hält 100,0 % der Kommanditanteile der EB-Real Estate GmbH & Co. Management KG. Die EB-Real Estate GmbH & Co. Management KG wiederum hält 100,0 % des Gesellschaftskapitals der Sterndamm GmbH.

Für die nachfolgend aufgeführten Tochterunternehmen wird auf die Einbeziehung in den Konzernabschluss gemäß § 296 Abs. 2 HGB verzichtet:

- EB-Real Estate GmbH, Kassel
- UIN Fonds Nr. 1025

Sie sind einzeln und zusammen für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung. Zur Bestimmung der Einbeziehung eines Tochterunternehmens im Rahmen der Vollkonsolidierung wurden zum einen quantitative Entscheidungskriterien festgelegt. Anhand von Bezugsgrößen der nicht einbezogenen Tochtergesellschaften (z.B. Bilanzsumme, Zins- bzw. Provisionsüberschuss, Jahresergebnis vor Bewertung) wird geprüft, ob diese in Summe den Grenzwert von 5 % der Konzernbezugsgröße überschreiten. Daneben werden - auch wenn die vorgenannten quantitativen Grenzen nicht erreicht werden - auch qualitative Kriterien zur Bestimmung einer Einbeziehung berücksichtigt. Die Gesellschaften werden nach der Anschaffungskostenmethode im Konzernabschluss einbezogen.

Bei dem UIN Fonds Nr. 1025 handelt es sich um ein Tochterunternehmen gemäß § 290 Abs. 2 Nr. 4 HGB. Im Jahr 2020 hat die Bank ein AIF-Sondervermögen gemäß KAGB unter der Bezeichnung "UIN Fonds Nr. 1025" aufgelegt. Eine Kapitalverwaltungsgesellschaft für Alternative Investmentfonds i.S.d. KAGB verwaltet den UIN Fonds Nr. 1025 nach den Bestimmungen des Investmentvertrags für die Bank als allgemeines, offenes Spezial-AIF-Sondervermögen im Sinne des § 282 KAGB.

Im Berichtsjahr wurden 90 % der Anteile an der HKD Handelsgesellschaft für Kirche und Diakonie mbH, Kiel veräußert. Ein beherrschender Einfluss ist nicht mehr gegeben. Die HKD Handelsgesellschaft für Kirche und Diakonie mbH wurde in 2024 entkonsolidiert. Darüber hinaus ergaben sich in 2024 keine Änderungen des Konsolidierungskreises.

B. Erläuterungen zu den Konsolidierungs-, Bilanzierungs-, Bewertungs- und Umrechnungsmethoden

B.1. Konsolidierungsmethoden

Im Falle des Erwerbs eines Unternehmens in Form eines asset deals wird der DRS 23 freiwillig angewendet (DRS 23.207a i.V.m. DRS 23.3).

Im Falle der Auf- oder Abstockung von Anteilen an Tochterunternehmen werden diese als Kapitalvorgang abgebildet (DRS 23.207h i.V.m. DRS 23.171).

Die erstmalige Kapitalkonsolidierung der im Abschnitt A.2. "Konsolidierungskreis" genannten Unternehmen erfolgte nach der Neubewertungsmethode gemäß § 301 Abs. 1 HGB.

Stichtag der Erstkonsolidierung ist nach § 301 Abs. 2 Satz 3 HGB für alle im Wege der Vollkonsolidierung einbezogenen Tochterunternehmen, mit Ausnahme der Change Hub GmbH, der EB-Sustainable Real Estate GmbH und der Sterndamm GmbH, der Zeitpunkt der Einbeziehung des jeweiligen Tochterunternehmens in den Konzernabschluss zum 01.01.2019.

Für folgende Tochterunternehmen ist der Einbeziehungszeitpunkt der Tag der Gründung: Change Hub GmbH (24.06.2019), EB-Sustainable Real Estate GmbH (21.12.2020) und Sterndamm GmbH (21.11.2022).

In den Neubewertungsbilanzen der acht Tochterunternehmen sind alle Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten vollständig und einzeln erfasst sowie mit dem beizulegenden Zeitwert zum maßgeblichen Erstkonsolidierungszeitpunkt bewertet worden. Rückstellungen wurden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag bewertet.

Aus der Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem zu Zeitwerten bewerteten Vermögen der EB - Sustainable Investment Management GmbH und der EB Consult GmbH sind aktive Unterschiedsbeträge von untergeordneter Bedeutung entstanden, die aus Gründen der Wesentlichkeit sofort in die Konzernergebnisrücklagen eingestellt wurden.

Aus der Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem zu Zeitwerten bewerteten Vermögen ist bei folgenden Tochterunternehmen ein technischer passiver Unterschiedsbetrag i.S.d. DRS 23.147a entstanden, der gem. DRS 23.148 sofort in die Konzerngewinnrücklagen eingestellt wurde: EB-Kundenservice GmbH (TEUR 533), EB Holding GmbH (TEUR 374).

Die HKD Handelsgesellschaft für Kirche und Diakonie mbH wurde in 2024 entkonsolidiert. Für sie ist im Erstkonsolidierungszeitpunkt ein technischer passiver Unterschiedsbetrag i.S.d. DRS 23.147a entstanden, der gem. DRS 23.148 sofort in die Konzerngewinnrücklagen eingestellt wurde (TEUR 153). Im Rahmen der Entkonsolidierung wurde die Konzerngewinnrücklage aufgelöst.

Aus der Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem zu Zeitwerten bewerteten Vermögen der EB-Real Estate GmbH & Co. Management KG ist ein passiver Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 7.893 entstanden. Der passive Unterschiedsbetrag setzt sich aus zwei technischen Unterschiedsbeträgen zusammen. Er entfällt in Höhe von TEUR 2.000 auf Gewinnthesaurierungen vergangener Geschäftsjahre und wurde aufgrund dieses technischen Charakters in dieser Höhe direkt in die Konzernergebnisrücklagen eingestellt (DRS 23.147a i.V.m. DRS 23.148). Der danach noch verbleibende passive Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 5.893 aus der Neubewertung des Vermögens (Grundstücke und Gebäude) hat per Saldo zu einer Erhöhung des neubewerteten zu konsolidierenden Eigenkapitals der EB-Real Estate GmbH & Co. Management KG geführt. Dieser Unterschiedsbetrag wird als gesonderter Konzernbilanzposten nach dem Eigenkapital ausgewiesen (vgl. Passivposten 13) und planmäßig über die gewichtete durchschnittliche Restnutzungsdauer von bis zu 33 Jahren der erworbenen abnutzbaren Vermögensgegenstände abgeschrieben. Im Berichtsjahr wurde der Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 177 aufgelöst, sodass sich der passive Unterschiedsbetrag zum Bilanzstichtag auf TEUR 4.833 beläuft. Die beizulegenden Zeitwerte der Grundstücke und Gebäude wurde auf Basis eines ertragswertorientierten Verfahrens ermittelt.

Aus der Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem zu Zeitwerten bewerteten Vermögen der Change Hub GmbH, der EB-Sustainable Real Estate GmbH und der Sterndamm GmbH ergaben sich keine Unterschiedsbeträge.

Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten, Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen sowie Aufwendungen und Erträge wurden gemäß §§ 303, 305 HGB gegeneinander aufgerechnet.

In dem GuV-Posten "Verlustvortrag aus dem Vorjahr" sind die in den Vorjahren durchgeführten erfolgswirksamen Anpassungen aufgrund der einheitlichen Bewertung nach § 308 Abs. 1 HGB sowie die Beträge aus den in den Vorjahren erfolgswirksam durchgeführten Konsolidierungsbuchungen enthalten, die wir im Konzernabschluss zum 31.12.2024 erfolgsneutral nachgeholt haben.

B.2. Bilanzierungs-, Bewertungs- und Umrechnungsmethoden

Die aus den Jahresabschlüssen der in den Konzern einbezogenen Unternehmen vollständig übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden sind einheitlich gemäß § 308 HGB bewertet. Die von der Evangelische Bank eG ausgeübten besonderen Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechte für Kreditinstitute wurden beibehalten.

Anteilige Zinsen, deren Fälligkeit nach dem Bilanzstichtag liegt, die aber am Bilanzstichtag bereits den Charakter von bankgeschäftlichen Forderungen oder Verbindlichkeiten haben, sind dem zugehörigen Aktiv- oder Passivposten der Konzernbilanz zugeordnet.

Barreserve

Die auf EUR lautende Barreserve wurde mit dem Nennwert angesetzt.

Forderungen an Kreditinstitute und an Kunden

Forderungen an Kreditinstitute und an Kunden wurden mit dem Nennwert angesetzt, wobei der Unterschiedsbetrag zwischen dem höheren Nennwert und dem Auszahlungsbetrag - sofern Zinscharakter vorliegt - in den passiven Rechnungsabgrenzungsposten abgegrenzt wurde. Dieser Unterschiedsbetrag wird grundsätzlich planmäßig, und zwar zinsanteilig, aufgelöst.

Die bei den Forderungen an Kunden erkennbaren Bonitätsrisiken sind durch Bildung von Einzelwertberichtigungen abgedeckt.

Den latenten Risiken im Kreditgeschäft wurde durch die Bildung von Pauschalwertberichtigungen gemäß IDW RS BFA 7 Rechnung getragen. Die Ermittlung der Pauschalwertberichtigung erfolgt zum 31.12.2024 über einen erwarteten Verlust über einen Betrachtungszeitraum von zwölf Monaten ohne Anrechnung von Bonitätsprämien. Die Berechnung des erwarteten Verlusts erfolgt unter Berücksichtigung der Ausfallwahrscheinlichkeit, der Verlustquote bei Ausfall sowie der erwarteten Kredithöhe zum Ausfallzeitpunkt für alle unter den Bilanzpositionen Forderungen an Kreditinstitute und Forderungen an Kunden ausgewiesenen Geschäften sowie für unter der Bilanz auszuweisende Eventualverpflichtungen und anderen Verpflichtungen (einschließlich widerruflicher und unwiderruflicher Kreditzusagen).

Zusätzlich wurden zur Sicherung gegen die besonderen Risiken des Geschäftszweigs Vorsorge-reserven gemäß § 340f HGB i.V.m. § 308 Abs. 2 HGB und ein Sonderposten für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340g HGB i.V.m. § 300 Abs. 2 HGB gebildet.

Wertpapiere

Als Sicherheit hinterlegte Wertpapiere im Rahmen des Collateral Managements mit der Zentralbank (vgl. Abschnitt D.1.) werden nach wirtschaftlicher Betrachtungsweise bilanziert. Sie verbleiben als Wertpapiere (Aktiva 5) in der Konzernbilanz.

Die wie Umlaufvermögen behandelten festverzinslichen Wertpapiere, Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere wurden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Dabei wurden die von den „Wertpapiermitteilungen“ (WM Datenservice) zur Verfügung gestellten Jahresschlusskurse herangezogen. Zur Sicherung gegen die besonderen Risiken des Geschäftszweigs bestehen Vorsorge-reserven gemäß § 340f HGB i.V.m. § 308 Abs. 2 HGB.

Die wie Anlagevermögen behandelten Wertpapiere wurden nur bei einer voraussichtlichen dauernden Wertminderung auf ihren niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben (gemildertes Niederstwertprinzip). Anschaffungskosten über pari wurden linear über die Restlaufzeit bis zum niedrigeren Einlösungskurs, jedoch nicht unter den Marktwert am Bilanzstichtag abgeschrieben. Bei Wertpapieren des Anlagevermögens, bei denen von einer dauernden Wertminderung auszugehen ist, erfolgt eine Abschreibung auf den beizulegenden Wert am Bilanzstichtag. Zur Beurteilung, ob bei den Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren des Anlagevermögens Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind, stellen wir auf die vereinbarungsgemäße Zahlung von Zinsen und auf Ratingveränderungen ab.

Da die Wertpapiere im Girosammeldepot verwahrt werden, werden die Anschaffungskosten bei gleicher Wertpapiergattung nach der Durchschnittsmethode ermittelt.

Derivative Finanzinstrumente

Die bestehenden derivativen Finanzinstrumente dienen überwiegend als Sicherungsinstrumente im Rahmen von Bewertungseinheiten bzw. im Rahmen der Aktiv-/ Passiv-Steuerung des Mutterunternehmens. Daneben bestehen reine Ausführungsgeschäfte mit Kunden (vgl. Abschnitt D.1.).

Dienen derivative Finanzinstrumente (Swap-, Termingeschäfte) der Absicherung von Vermögensgegenständen, Schulden oder schwebenden Geschäften werden Bewertungseinheiten gebildet, sofern hierfür die erforderlichen Voraussetzungen vorliegen.

Die Bewertung dieser derivativen Finanzinstrumente erfolgte nach den Vorschriften von § 254 HGB i.V.m. § 298 Abs. 1 HGB. Zur bilanziellen Abbildung der wirksamen Teile der Bewertungseinheiten wurde die Einfrierungsmethode angewandt. Für eventuelle Unwirksamkeiten wurden Rückstellungen für Bewertungseinheiten gebildet, sofern hierfür die erforderlichen Voraussetzungen vorliegen. Soweit notwendig, erfolgen Abschreibungen auf die einbezogenen Wertpapiere.

Zum Ausgleich gegenläufiger Wertänderungen aus Zinsrisiken sowie zum Ausgleich gegenläufiger Zinszahlungsströme wurden Micro-Bewertungseinheiten gebildet.

Sofern es sich bei den gebildeten Bewertungseinheiten um perfekte Micro-Hedges handelt, erfolgt die Ermittlung der prospektiven und retrospektiven Wirksamkeit mittels der Methode des Critical Term Match. Aufgrund der Übereinstimmung aller risikobestimmenden Ausstattungsmerkmale von Grundgeschäft und Sicherungsinstrument haben sich bei diesen Bewertungseinheiten die Wertänderungen oder Zahlungsströme in Bezug auf das abgesicherte Risiko am Bilanzstichtag nahezu ausgeglichen und werden sich voraussichtlich auch künftig für die festgelegte Dauer der Sicherungsbeziehung ausgleichen. Für die übrigen Micro-Hedges wird als Methode zur Feststellung der Wirksamkeit (Effektivitätsmessung) für die bilanzielle Abbildung die Dollar-Offset-Methode in der Variante der Hypothetical-Derivative-Methode herangezogen. Die gegenläufigen Wertänderungen oder Zahlungsströme werden sich für die festgelegte Dauer der Sicherungsbeziehung voraussichtlich weitgehend ausgleichen.

Die nachfolgende Tabelle weist für jede Art von Grundgeschäften das Volumen der in Bewertungseinheiten einbezogenen Grundgeschäfte aus:

Angaben zu Bewertungseinheiten gemäß § 314 Nr. 15a HGB

Grundgeschäfte	Buchwerte/ Volumina (in TEUR)
1. Vermögensgegenstände	196.918
2. Schulden	23.500
3. schwebende Geschäfte	27.011
4. mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Transaktionen	0
Summe	247.429

Es handelt sich ausschließlich um Micro-Hedges.

Die gebildeten Bewertungseinheiten dienen der Absicherung des Zinsrisikos aus Wertpapieren (Aktiva 5), Kundenverbindlichkeiten (Passiva 2), emittierten Inhaberschuldverschreibungen (Passiva 3) sowie schwebenden Geschäften mittels originärer oder derivativer Finanzinstrumente. Der Gesamtbetrag der abgesicherten Risiken innerhalb aller Bewertungseinheiten beläuft sich auf TEUR 9.284 (Vorjahr TEUR 7.446).

Sofern Zinsderivate zur Reduzierung des allgemeinen Zinsänderungsrisikos aller zinstragenden Positionen des Bankbuchs eingesetzt werden, sind sie von einer imparitätischen Einzelbewertung ausgenommen. Die Bewertung dieser derivativen Finanzinstrumente erfolgt im Rahmen einer Gesamtbeurteilung aller zinstragenden Positionen des Bankbuchs nach dem Grundsatz der verlustfreien Bewertung (vgl. auch Aussagen zur verlustfreien Bewertung der zinsbezogenen Geschäfte des Bankbuchs).

Weiterhin bestehen Börsengeschäfte in Form von Zins- und Devisen-Futures/ Zins-Optionen im Nominalvolumen von TEUR 1.693.872 (Vorjahr TEUR 1.410.992) sowie in Form von aktien-/ indexbezogenen Geschäften im Nominalvolumen von TEUR 50.265 (Vorjahr TEUR 52.949). Zur Absicherung der Zins-, Aktien- und sonstigen Preisrisiken wurden zu allen Kundengeschäften deckungsgleiche Gegengeschäfte mit der Zentralbank geschlossen.

Strukturierte Finanzinstrumente

Strukturierte Finanzinstrumente, die keine wesentlich erhöhten oder zusätzlichen (andersartigen) Risiken oder Chancen aufweisen, werden als einheitlicher Vermögensgegenstand bzw. einheitliche Verbindlichkeit nach den allgemeinen Grundsätzen bilanziert und bewertet. Die diesbezüglichen Finanzinstrumente beinhalten Einfach- bzw. Mehrfachkündigungsrechte oder Zinsunter- bzw. -obergrenzen (Floor, Cap bzw. MiniMax Floater).

Verlustfreie Bewertung der zinsbezogenen Geschäfte des Bankbuchs

Die zinsbezogenen Finanzinstrumente des Bankbuchs einschließlich der zur Steuerung des allgemeinen Zinsänderungsrisikos (Aktiv-/ Passiv-Steuerung) abgeschlossenen Zinsderivate werden im Rahmen einer Gesamtbetrachtung aller Geschäfte nach Maßgabe von IDW RS BFA 3 n. F. verlustfrei bewertet. Hierzu werden die zinsinduzierten Barwerte den Buchwerten gegenübergestellt. Der sich daraus ergebende positive Differenzbetrag wird anschließend um den Barwert der direkt aus den Zinsprodukten des Bankbuchs resultierenden Gebühren- und Provisionserträge erhöht und um den Risikokostenbarwert im Kundenkreditgeschäft sowie Eigengeschäft und den Bestandsverwaltungskostenbarwert vermindert.

Für einen danach eventuell verbleibenden Verlustüberhang wird eine Drohverlustrückstellung gebildet, die unter den anderen Rückstellungen ausgewiesen wird.

Nach dem Ergebnis der Berechnungen zum 31.12.2024 war keine Rückstellung zu bilden.

Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften sowie Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Beteiligungen und die Geschäftsguthaben bei Genossenschaften sowie die Anteile an verbundenen Unternehmen wurden entsprechend den für das Anlagevermögen geltenden Regeln zu Anschaffungskosten bewertet. Bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung werden Abschreibungen vorgenommen.

Es bestehen derzeit keine assoziierten Unternehmen, bei denen eine Bewertung nach § 312 HGB angezeigt ist.

Treuhandvermögen

Die Bewertung des Treuhandvermögens erfolgte zu den Anschaffungskosten bzw. zum Nennwert.

Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen

Die Bewertung der entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen erfolgte zu den Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten und, soweit abnutzbar, vermindert um planmäßige Abschreibungen.

Die Abschreibungen wurden über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer, die sich grundsätzlich an den von der Finanzverwaltung veröffentlichten Abschreibungstabellen orientiert, vorgenommen. Das Sachanlagevermögen wurde linear abgeschrieben, im Falle einer voraussichtlichen dauernden Wertminderung erfolgte in Vorjahren eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert.

Die angeschafften geringwertigen Wirtschaftsgüter mit einem Netto-Einzelwert bis zu EUR 250 wurden in voller Höhe als andere Verwaltungsaufwendungen erfasst. Sie wurden in voller Höhe abgeschrieben, sofern die Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um einen darin enthaltenen Vorsteuerbetrag, für das einzelne Wirtschaftsgut über EUR 250, aber nicht über EUR 800 lagen.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich mit den Anschaffungskosten und unter Berücksichtigung der Grundsätze des strengen Niederstwertprinzips bewertet.

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Die Unterschiedsbeträge zwischen dem Erfüllungsbetrag und dem niedrigeren Ausgabebetrag von Verbindlichkeiten wurden in den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten eingestellt. Die Unterschiedsbeträge wurden planmäßig auf die Laufzeit der Verbindlichkeit verteilt.

Latente Steuern

Zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen bestehen zeitliche oder quasi-permanente Differenzen, die sich in späteren Geschäftsjahren abbauen.

Der Konzern hat das Wahlrecht zur Aktivierung von aktiven latenten Steuern ausgeübt (§ 298 Abs. 1 HGB i.V.m. § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB), um ein besseres den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu vermitteln. Dabei werden aktive und passive latente Steuern saldiert ausgewiesen.

Latente Steuern auf Konsolidierungsmaßnahmen werden gemäß § 306 HGB saldiert dargestellt. Es errechnet sich ein passivischer Überhang.

Der Berechnung latenter Steuern wurde ein Steuersatz von 31,4 % zugrunde gelegt. Es handelt sich dabei um den Steuersatz, den die Mutter angesetzt hat, da aufgrund der bestehenden Ergebnisabführungsverträge eine ertragsteuerliche Organschaft mit diesen Töchtern besteht und der Steuersatz auf Ebene der Organträgerin gilt. Für die zu saldierenden passiven Latenzen der Tochter, für die kein Ergebnisabführungsvertrag besteht, wurde der gleiche Steuersatz zugrunde gelegt, da die Ergebnisse aus diesen bestehenden Abweichungen künftig der Mutter als alleinige Kommanditistin zufließen werden.

Der Konzern verzichtet auf eine Zusammenfassung von latenten Steuern nach § 306 HGB mit denen nach § 274 HGB i.V.m. § 298 Abs. 1 HGB.

Verbindlichkeiten

Die Passivierung der Verbindlichkeiten erfolgte zu dem jeweiligen Erfüllungsbetrag. Abgezinste Verbindlichkeiten sind mit dem Ausgabebetrag zuzüglich kapitalisierter und anteilig abzugrenzender Zinsen ausgewiesen. Der Belastung aus Einlagen mit steigender Verzinsung und aus Zuschlägen sowie sonstigen über den Basiszins hinausgehenden Vorteilen für Einlagen wurde durch Rückstellungsbildung in angemessenem Umfang Rechnung getragen.

Treuhandverbindlichkeiten

Die Bewertung der Treuhandverbindlichkeiten erfolgte zum Erfüllungsbetrag, der mit dem Nennwert der Verpflichtung übereinstimmt.

Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Im passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind im Wesentlichen Agiobeträge von Inhaberschuldverschreibungen enthalten bzw. Disagiobeträge, die bei Ausreichung von Forderungen in Abzug gebracht wurden. Die Unterschiedsbeträge werden planmäßig, und zwar zinsanteilig, aufgelöst.

Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden in Höhe des Erfüllungsbetrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden gemäß § 253 Abs. 2 HGB i.V.m. § 298 Abs. 1 HGB mit dem Rechnungszins der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) abgezinst. Die erstmalige Einbuchung von Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr erfolgte mit dem abgezinnten Betrag (Nettomethode).

Den Pensionsrückstellungen liegen versicherungsmathematische Berechnungen auf Basis der "Heubeck-Richttafeln 2018 G" zugrunde. Verpflichtungen aus Pensionsanwartschaften wurden mittels Anwartschaftsbarwertverfahren angesetzt. Laufende Rentenverpflichtungen und Altersversorgungsverpflichtungen gegenüber ausgeschiedenen Mitarbeitern sind mit dem Barwert bilanziert.

Für die Pensionsrückstellungen wurden erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen in Höhe von 2,50 % (Vorjahr 2,50 %) und eine Rentendynamik in Höhe von 2,50 % (Vorjahr 2,50 %) zugrunde gelegt. Bei einem Teil der Pensionsrückstellungen wurde ein Rententrend von 2,00 % zugrunde gelegt. Zur Berücksichtigung einer zukünftigen Tarifanpassung ab Frühjahr 2025, dessen Erhöhungen über dem langfristigen Gehalts- und Rententrend liegen, wurden - sofern wesentlich und relevant - tarifabhängige laufende Leistungen in der Handelsbilanz zum 31.12.2024 neben dem langfristigen Trend zusätzlich um 6,00 % erhöht. Auf den überwiegenden Teil der Pensionsrückstellung hat die Tarifanpassung jedoch keinen Einfluss, da keine Einzelzusagen für aktive Mitarbeiter bestehen oder Beiträge auf Maximalbeiträge beschränkt sind (Kapitalkontenpläne).

Der bei der Abzinsung der Pensionsrückstellungen angewendete Zinssatz von 1,90 % (Vorjahr 1,83 %) wurde unter Inanspruchnahme der Vereinfachungsregel nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB i.V.m. § 298 Abs. 1 HGB bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre auf Basis einer Prognose des Zinssatzes per Dezember 2024 festgelegt, dieser beruht auf einem Rechnungszinsfuß gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV). Die Erfolgswirkungen aus einer Änderung des Abzinsungssatzes werden unter den GuV-Posten "Sonstige betriebliche Erträge" bzw. "Sonstige betriebliche Aufwendungen" ausgewiesen.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt TEUR -319 (Vorjahr TEUR 440).

Die Altersteilzeitrückstellungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mittels Anwartschaftsbarwertverfahren mit einem Zinssatz von 1,48 % (Vorjahr 1,08 %) bei einer angenommenen Restlaufzeit von 2,92 Jahren ermittelt. Als Rechnungsgrundlage werden die "Heubeck-Richttafeln 2018 G" zugrunde gelegt. Für die Altersteilzeitrückstellungen wurden erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen in Höhe von 2,50 % (Vorjahr 2,50 %) zugrunde gelegt. Zur Berücksichtigung einer zukünftigen Tarifierhöhung ab Frühjahr 2025, dessen Erhöhungen über dem langfristigen Gehalts- und Rententrend liegen, wurden tarifabhängige laufende Leistungen und Gehälter in der Handelsbilanz zum 31.12.2024 neben einem langfristigen Trend zusätzlich um 5,00 % erhöht.

Die Muttergesellschaft hat ein Lebensarbeitszeitmodell für die Mitarbeiter in Form eines versicherungsgewährten Zeitwertkontos eingeführt. Die Einbringungen in das Wertguthaben werden in eine Rückdeckungsversicherung eingezahlt. Entnahmen aus dem Wertguthaben werden durch Rückkäufe der Rückdeckungsversicherung finanziert. Das verpfändete Vermögen wird dabei als Deckungsvermögen im Sinne des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB i.V.m. § 298 Abs. 1 HGB qualifiziert und mit den entsprechenden Verpflichtungen verrechnet. Zum 31.12.2024 beläuft sich der Aktivierungswert auf TEUR 7 (Vorjahr TEUR 6), das saldierungsfähige Vermögen auf TEUR 7 (Vorjahr TEUR 6). Die unter Beachtung des Niederstwertprinzips fortgeführten Anschaffungskosten entsprechen dem geschäftsplanmäßigen Deckungskapital des Versicherungsvertrages.

Den Rückstellungen für Jubiläumsverpflichtungen liegen versicherungsmathematische Berechnungen auf Basis der "Heubeck-Richttafeln 2018 G" zugrunde. Als Rechnungszins wurden 1,97 % (Vorjahr 1,75 %) angenommen und die Bezügedynamik wurde mit 2,50 % (im Vorjahr 2,50 %) angesetzt. Weiterhin wurde eine altersabhängige Fluktuationswahrscheinlichkeit angesetzt. Zur Berücksichtigung einer zukünftigen Tarifierhöhung ab Frühjahr 2025, dessen Erhöhungen über dem langfristigen Gehalts- und Rententrend liegen, wurden tarifabhängige laufende Leistungen und Gehälter in der Handelsbilanz zum 31.12.2024 neben einem langfristigen Trend zusätzlich um 5,00 % erhöht.

Im Übrigen wurden für ungewisse Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften Rückstellungen in angemessener Höhe gebildet.

Nachrangige Verbindlichkeiten

Die nachrangigen Verbindlichkeiten (Passiva 9) wurden zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

Währungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden mit dem Devisenkassamittelkurs des Bilanzstichtages umgerechnet. Für die Umrechnung noch nicht abgewickelter Termingeschäfte wurde der Terminkurs des Bilanzstichtages zugrunde gelegt.

Die sich aus der Währungsumrechnung ergebenden Aufwendungen wurden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

Soweit die Restlaufzeit der auf fremde Währung lautenden Vermögensgegenstände oder Verbindlichkeiten bis zu einem Jahr betrug oder die Anforderungen an eine besondere Deckung vorlagen, wurden Erträge aus der Währungsumrechnung in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vereinnahmt.

Als besonders gedeckt wurden gegenläufige Fremdwährungspositionen angesehen, soweit sie sich betragsmäßig und hinsichtlich ihrer Fristigkeit entsprechen.

Die Ergebnisse aus der Währungsumrechnung wurden bei dem Konzern-GuV-Posten berücksichtigt, bei dem die sonstigen Bewertungsergebnisse des umgerechneten Bilanzpostens oder Geschäfts ausgewiesen werden.

Angaben zur Behandlung von negativen Zinsen

Negative Zinsen auf finanzielle Vermögenswerte bzw. finanzielle Verbindlichkeiten wurden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung bei den betreffenden Zinserträgen bzw. Zinsaufwendungen in Abzug gebracht.

Der Umfang negativer Zinsen bei den Zinserträgen und Zinsaufwendungen wird in Form von Daruntervermerken in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung angegeben.

Verwendung des Jahresergebnisses

Der Konzernabschluss wurde vor Verwendung des Jahresergebnisses der Evangelische Bank eG aufgestellt.

Abweichungen zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Umrechnungsmethoden

Von den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Umrechnungsmethoden des Vorjahres wurde grundsätzlich nicht abgewichen. Es erfolgte ein Wechsel der Konzernbilanzgliederung von Pfandbriefbanken auf Universalbanken (vgl. Abschnitt A.1.).

C. Entwicklung des Anlagevermögens 2024

Die Entwicklung des Anlagevermögens sowie die Abschreibungen des Geschäftsjahres ergeben sich aus dem nachfolgend dargestellten Bruttoanlagenspiegel.

	Anschaffungs- / Herstellungskosten zu Beginn des	Zugänge (a) Zuschreibungen (b) Veränderung Konsolidierungskreis (c)	Umbuchungen (a) Abgänge (b)	Anschaffungs- / Herstellungskosten am Ende des
	Geschäftsjahres EUR	im Geschäftsjahr EUR	Geschäftsjahr EUR	Geschäftsjahres EUR
Immaterielle Anlagevermögen				
a) Selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	0	0 (a) 0 (b) 0 (c)	0 (a) 0 (b)	0
b) entgeltlich erwor- bene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	12.964.748	167.675 (a) 0 (b) 0 (c)	6.160 (a) 4.535.987 (b)	8.602.596
c) Geschäfts- oder Firmenwert	0	0 (a) 0 (b) 0 (c)	0 (a) 0 (b)	0
d) geleistete Anzahlungen	52.123	6.160 (a) 0 (b) 0 (c)	-6.160 (a) 52.123 (b)	0
Sachanlagen				
a) Grundstücke und Gebäude	102.801.212	295.873 (a) 0 (b) 0 (c)	0 (a) 0 (b)	103.097.085
b) Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.599.010	609.906 (a) 0 (b) 0 (c)	0 (a) 1.198.206 (b)	14.010.710
Summe a	130.417.093	1.079.614 (a) 0 (b) 0 (c)	0 (a) 5.786.316 (b)	125.710.391

	Abschreibungen zu Beginn des Geschäftsjahres (gesamt)	Abschreibungen Geschäftsjahr (a) Zuschreibungen Geschäftsjahr (b)	Änderungen der gesamten Abschreibungen im Zusammenhang mit		Abschreibungen am Ende des Geschäftsjahres (gesamt)	Buchwerte Bilanzstichtag (Vorjahr)
			Zugängen (a) Zuschreibungen (b) Veränderung Konsolidierungskreis (c)	Umbuchungen (a) Abgängen (b)		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Immaterielle Anlagewerte						
a) Selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	0	0 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b) 0 (c)	0 (a) 0 (b)	0	0 (0)
b) entgeltlich erwor- bene Konzession- en, gewerbliche Schutzrechte und ähn- liche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	9.264.042	1.078.660 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b) -3.568.027 (c)	0 (a) 961 (b)	6.773.715	1.828.880 (3.700.706)
c) Geschäfts- oder Firmenwert	0	0 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b) 0 (c)	0 (a) 0 (b)	0	0 (0)
d) geleistete Anzahlungen	0	0 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b) 0 (c)	0 (a) 0 (b)	0	0 (52.123)
Sachanlagen						
a) Grundstücke und Gebäude	27.694.676	2.500.174 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b) 0 (c)	0 (a) 0 (b)	30.194.849	72.902.235 (75.106.536)
b) Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	7.265.889	1.140.653 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b) -312.835 (c)	0 (a) 682.090 (b)	7.411.618	6.599.092 (7.333.120)
Summe a	44.224.607	4.719.487 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b) -3.880.862 (c)	0 (a) 683.051 (b)	44.380.182	81.330.207 (86.192.485)

	Anschaffungskosten zu Beginn des Geschäftsjahres	Veränderungen (saldiert)	Buchwerte am Bilanzstichtag
	EUR	EUR	EUR
Wertpapiere des Anlagevermögens	1.791.367.135	1.063.696	1.792.430.831
Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	53.466.124	-2.778.017	50.688.107
Anteile an verbundenen Unter- nehmen	26.000	0	26.000
Sonstige Vermögens- gegenstände	245.950	61.495	307.445
Summe b	1.845.105.209	-1.652.826	1.843.452.383
Summe a und b	1.975.522.302		1.924.782.590

D. Erläuterungen zur Konzernbilanz und zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

D.1. Konzernbilanz

Forderungen an Kreditinstitute

In den Forderungen an Kreditinstitute (Aktiva 3) sind TEUR 195.913 (Vorjahr TEUR 251.094) Forderungen an die genossenschaftliche Zentralbank enthalten.

Forderungen an Kunden

In den Forderungen an Kunden (Aktiva 4) sind TEUR 12.513 (Vorjahr TEUR 18.036) Forderungen mit unbestimmter Laufzeit enthalten.

Als Sicherheit für Verbindlichkeiten gegenüber der Deutschen Bundesbank wurden dieser Kundenforderungen mit einem Gesamtbetrag von TEUR 183.240 (Vorjahr TEUR 259.062) abgetreten.

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Von den in der Bilanz ausgewiesenen Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren (Aktiva 5) werden im auf den Bilanzstichtag folgenden Geschäftsjahr TEUR 204.928 (Vorjahr TEUR 100.067) ohne Berücksichtigung von Zinsabgrenzungen fällig.

In folgenden Posten sind enthalten:

	börsenfähig	davon:		
		börsennotiert	nicht börsennotiert	nicht mit dem Niederstwert bewertete börsenfähige Wertpapiere
	EUR	EUR	EUR	EUR
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere (A 5)	1.317.074.569	1.291.525.268	25.549.301	881.803.296
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere (A 6)	174.008.767	0	174.008.767	0
Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften (A 7)	1.555.000	1.555.000	0	0

Im Wertpapierjournal sind die nicht nach dem strengen Niederstwertprinzip bewerteten Wertpapiere des Anlagevermögens besonders gekennzeichnet.

Die wie Anlagevermögen behandelten Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere enthalten Finanzinstrumente, die über ihrem beizulegenden Zeitwert ausgewiesen werden (§ 314 Nr. 10 HGB). Außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB i.V.m. § 298 Abs. 1 HGB sind für marktpreisbezogene Wertveränderungen unterblieben, da Störungen der Zins- und Tilgungsleistungen bei den betreffenden Wertpapieren nach unserer derzeitigen Einschätzung nicht zu erwarten sind. Anzeichen für eine Bonitätsbeeinträchtigung des jeweiligen Emittenten oder andere dauernde Wertminderungen sind nicht erkennbar.

Der Buchwert der betreffenden Wertpapiere beträgt TEUR 878.293 (Vorjahr TEUR 909.865), der beizulegende Zeitwert beläuft sich auf TEUR 815.988 (Vorjahr TEUR 829.280).

Forderungen an verbundene Unternehmen oder Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

In den Forderungen sowie Schuldverschreibungen und anderen festverzinsliche Wertpapiere sind folgende Beträge enthalten, die auch Forderungen an verbundene Unternehmen oder Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind:

	Forderungen an verbundene Unternehmen		Forderungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	
	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Forderungen an Kreditinstitute (A 3)	0	0	206.040.438	227.922.476
Forderungen an Kunden (A 4)	0	2	10.808.988	9.697.745
Schuldverschreibungen und andere festverzins- liche Wertpapiere (A 5)	0	0	30.788.821	30.788.629

Investmentvermögen mit einem Anteil von mehr als 10 Prozent

Es werden folgende Anteile an Sondervermögen im Sinn des § 1 Abs. 10 KAGB oder vergleichbaren EU- bzw. sonstigen ausländischen Investmentvermögen im Posten "Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere" mit Anteilsquoten von mehr als 10 % gehalten:

Anlageziel	Wert der Anteile (Zeitwert)	Differenz zum Buchwert (Reserve)	Erfolgte Ausschüttung für das Geschäftsjahr
	EUR	EUR	EUR
1. DEVIF-Fonds Nr. 92 gemäß nachstehender Aufstellung	433.530.912	11.654.701	7.137.955
2. UIN-Fonds Nr. 1025: Ziel ist die Erzielung attraktiver und stabiler Erträge durch Investitionen in Zielfonds. Innerhalb des Dachfonds liegt das Augenmerk auf Alternativen Investments. Als Benchmark wird EURIBOR 12 Month +300 BP herangezogen.	184.607.616	10.598.849	2.857.221

Beschränkungen in der täglichen Rückgabemöglichkeit bestehen nicht. Allerdings erhalten die Vertragsbedingungen eine Beschränkung nach § 98 Abs. 2 Satz 1 KAGB.

Der DEVIF-Fonds Nr. 92 besteht aus mehreren Segmenten mit unterschiedlichen Anlagezielen, die nachfolgend erläutert werden:

Segment 7092: Das Ziel dieses Segments ist die Erzielung attraktiver Erträge, die oberhalb der Benchmark liegen. Der Fokus liegt hierbei auf einem Investment in Unternehmensanleihen, wobei bis zu 20% in Emerging Markets Unternehmensanleihen investiert werden dürfen. Als Benchmark wird für dieses Segment eine Mischung aus 80% Bloomberg Global Aggregate – Corporates EUR Hedged sowie 20% des JBCDHEHG Index herangezogen (Zeitwert: TEUR 233.694).

Segment 10092: Ziel des Segments ist die Erzielung attraktiver und stabiler Erträge durch Investitionen in Zielfonds. Innerhalb des Segments liegt der Fokus auf Immobilienfonds. Als Benchmark wird EURIBOR 12 Month +300 BP herangezogen (Zeitwert: TEUR 165.840).

Segment 14092: Dieses Segment dient als Overlay Mandat der Durationssteuerung des gesamten DEVIF-Fonds Nr. 92. Zudem ist das EB-Seed Investmentportfolio dort integriert. Eine Benchmark ist nicht festgelegt (Zeitwert: TEUR 34.018).

Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen

Nachfolgend führen wir die Angaben nach § 313 Abs. 2 Nr. 4 HGB auf. Wir haben von der Erleichterung des § 313 Abs. 3 Satz 4 HGB Gebrauch gemacht und nur die Beteiligung aufgelistet, die für die Darstellung unserer Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von nicht untergeordneter Bedeutung ist:

Name und Sitz	Anteil am Gesellschaftskapital %	Eigenkapital der Gesellschaft		Ergebnis des letzten vorliegenden Jahresabschlusses	
		Jahr	TEUR	Jahr	TEUR
NGB AG & Co. KG, Hannover	1,50	2024	1.750.909	2024	47.565

Treuhandvermögen

Im Bilanzposten "Treuhandvermögen" (Aktiva 9) sind ausschließlich Kredite ausgewiesen, die im eigenen Namen für fremde Rechnung gehalten werden. Bei diesen Treuhandforderungen handelt es sich um Forderungen an Kunden (Aktiva 4).

Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen

Im Bilanzposten "Sachanlagen" (Aktiva 12) sind Grundstücke und Bauten, die wir im Rahmen eigener Tätigkeit nutzen, in Höhe von TEUR 58.079 und Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von TEUR 6.599 enthalten.

Sonstige Vermögensgegenstände

Im Bilanzposten "Sonstige Vermögensgegenstände" (Aktiva 13) sind folgende wesentliche Einzelbeträge enthalten:

	31.12.2024
	<u>EUR</u>
Forderungen aus dem Ergebnisabführungsvertrag der im Berichtsjahr entkonsolidierten HKD Handelsgesellschaft für Kirche und Diakonie mbH	6.467.232
Sonstige Provisionsforderungen	4.460.655
Steuerforderungen	147.552
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	82.853

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten (Aktiva 14) sind Unterschiedsbeträge zwischen dem Ausgabebetrag und dem höheren Erfüllungsbetrag von Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 289 (Vorjahr TEUR 284) enthalten.

Soweit bei Kreditgewährungen der Nennbetrag der gewährten Kredite unter dem Auszahlungsbetrag lag, wurde der Unterschiedsbetrag in den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten (Aktiva 14) eingestellt. Der Unterschiedsbetrag belief sich am Bilanzstichtag auf TEUR 112 (Vorjahr TEUR 141).

Aktive latente Steuern

Die gezeigten aktiven latenten Steuern resultieren aus dem genutzten Ansatzwahlrecht nach § 298 Abs. 1 i.V.m. § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB. Primäre aktive und passive latente Steuern wurden dabei saldiert.

Die aktiven latenten Steuern beruhen auf nachfolgend genannten Differenzen:

- Aktivposten 3, 4 und 5 (steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen aus der Bewertung von Forderungen gegenüber Kreditinstituten, Kundenforderungen und Wertpapieren)
- Aktivposten 6 (steuerlicher Mehrgewinn bei den Spezialfonds)
- Aktivposten 7 und 8 (abweichender steuerlicher Ansatz von Beteiligungen und Anteilen an verbundenen Unternehmen)
- Aktivposten 13 (steuerlich nicht zulässige Verrechnung von Vermögensgegenständen nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB i.V.m. § 298 Abs. 1 HGB)
- Passivposten 2 (steuerlich nicht zulässige Passivierung umsatzloser Sparkonten)
- Passivposten 7 a) und c) (steuerlich nicht abzugsfähige Rückstellungen)

Dem stehen passive latente Steuern aus folgenden Differenzen gegenüber:

- Aktivposten 11 (nur handelsrechtliche Aktivierung gem. § 248 Abs. 2 HGB i.V.m. § 298 Abs. 1 HGB)
- Aktivposten 12 (abweichender steuerlicher Ansatz von Sachanlagen, Übertragung Rücklage gemäß § 6b EStG)
- Passivposten 8 (Aufhebung der umgekehrten Maßgeblichkeit für den Sonderposten mit Rücklageanteil)

Nachrangige Vermögensgegenstände

In den folgenden Posten sind Vermögensgegenstände, für die eine Nachrangkausel besteht, enthalten:

Posten	Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR
Forderungen an Kunden (A 4)	0	462.971
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere (A 5)	19.437.643	19.437.450
Sonstige Vermögensgegenstände (A 13)	307.445	245.950

Fremdwährungsposten

In den Vermögensgegenständen sind Fremdwährungsposten im Gegenwert von TEUR 36.514 (Vorjahr TEUR 41.167) enthalten.

Restlaufzeitspiegel für Forderungen

Die in der Konzernbilanz ausgewiesenen Forderungen haben folgende Restlaufzeiten:

	bis 3 Monate	mehr als 3 Monate bis ein Jahr	mehr als ein Jahr bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR
Andere Forderungen an Kreditinstitute (A 3b)	0	0	0	5.000.000
Forderungen an Kunden (A 4)	112.214.689	314.145.884	1.643.842.418	3.448.999.795

Anteilige Zinsen, die erst nach dem Bilanzstichtag fällig werden, wurden nicht nach den Restlaufzeiten gegliedert.

Restlaufzeitspiegel für Verbindlichkeiten

Die in der Konzernbilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten weisen folgende Restlaufzeiten auf:

	bis 3 Monate	mehr als 3 Monate bis ein Jahr	mehr als ein Jahr bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist (P 1b)	111.465.995	279.671.109	674.767.674	414.518.649
Spareinlagen mit verein- barter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten (P 2a ab)	11.600.456	12.316.424	15.772.132	1.701.769
Andere Verbindlichkeiten gegenüber Kunden mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist (P 2b bb)	849.502.563	936.697.630	149.289.334	147.657.280

Anteilige Zinsen, die erst nach dem Bilanzstichtag fällig werden, wurden nicht nach den Restlaufzeiten gegliedert.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Passiva 1) sind TEUR 1.346.395 (Vorjahr TEUR 1.432.492) Verbindlichkeiten gegenüber der genossenschaftlichen Zentralbank enthalten.

Begebene Schuldverschreibungen

Von den begebenen Schuldverschreibungen (Passiva 3a) werden im auf den Bilanzstichtag folgenden Jahr TEUR 20.000 (Vorjahr TEUR 6.900) fällig.

Treuhandverbindlichkeiten

Im Bilanzposten "Treuhandverbindlichkeiten" (Passiva 4) sind ausschließlich Refinanzierungsmittel für Kredite ausgewiesen, die im eigenen Namen für fremde Rechnung gehalten werden. Bei diesen Treuhandverbindlichkeiten handelt es sich um Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Passiva 1).

Sonstige Verbindlichkeiten

Im Bilanzposten "Sonstige Verbindlichkeiten" (Passiva 5) sind folgende wesentliche Einzelbeträge enthalten:

	31.12.2024
	<u>EUR</u>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.368.839
Verbindlichkeiten aus Steuern und Abgaben	2.028.585
Verbindlichkeiten aus Rentenansprüchen	955.907
Sicherheitseinbehalte	345.472

Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Im passiven Rechnungsabgrenzungsposten (Passiva 6) sind Disagiobeträge, die bei der Ausreichung von Forderungen in Abzug gebracht wurden, im Gesamtbetrag von TEUR 20 (Vorjahr TEUR 29) enthalten.

Passive latente Steuern

Im Konzernabschluss sind am Ende des Geschäftsjahres sekundäre latente Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen nach § 306 HGB in Höhe von TEUR 2.073 (Vorjahr TEUR 2.177) im Posten latente Steuern (Passiva 6a) berücksichtigt. Diese ergeben sich aus der Neubewertung im Rahmen der Erstkonsolidierung der Grundstücke und Gebäude der EB-Real Estate GmbH & Co. Management KG. Sie haben sich im Laufe des Geschäftsjahres um TEUR 104 verringert.

Nachrangige Verbindlichkeiten

Im Geschäftsjahr fielen Aufwendungen für nachrangige Verbindlichkeiten (Passiva 9) in Höhe von TEUR 4.647 (Vorjahr TEUR 2.200) an.

Mittelaufnahmen, die 10 % des Gesamtbetrages der nachrangigen Verbindlichkeiten übersteigen, erfolgen zu folgenden Bedingungen:

EUR	Zinssatz in %	Fälligkeit
35.000.000	6,415	Dezember 2033

Darüber hinaus bestehen nachrangige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 3.100 (Zinssatz 4,00 % / Fälligkeit April 2030), TEUR 15.000 (Zinssatz 6,04 % / Fälligkeit März 2033), TEUR 17.700 (Zinssatz 5,25 % / Fälligkeit Dezember 2033), TEUR 2.000 (Zinssatz 5,25 % / Fälligkeit Januar 2034), TEUR 1.000 (Zinssatz 5,30 % / Fälligkeit Februar 2035) und TEUR 5.000 (Zinssatz 5,98 % / Fälligkeit März 2035).

Für sämtliche nachrangige Verbindlichkeiten gelten folgende Bedingungen: Eine vorzeitige Rückzahlungsverpflichtung ist ausgeschlossen. Die Verbindlichkeiten sind im Falle des Insolvenzverfahrens oder der Liquidation der Bank erst nach der Befriedigung aller nicht nachrangigen Gläubiger zurückzuzahlen. Eine Umwandlung in andere Eigenkapitalformen ist nicht möglich.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen oder Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

In den nachstehenden Verbindlichkeiten sind folgende Beträge enthalten, die auch Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen oder Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind:

	Verbindlichkeiten gegenüber			
	verbundenen Unternehmen		Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	
	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (P 1)	0	0	1.346.394.885	1.432.491.967
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (P 2)	156.703	143.505	9.330.484	7.682.133

Eigenkapital

Die unter dem Passivposten "Gezeichnetes Kapital" (Passiva 12a) ausgewiesenen Geschäftsguthaben gliedern sich wie folgt:

	<u>EUR</u>
Geschäftsguthaben	
a) der verbleibenden Mitglieder	204.245.600
b) der ausscheidenden Mitglieder	1.300
c) aus gekündigten Geschäftsanteilen	260

Die Kapital- und Ergebnisrücklagen (Passiva 12b und c) der Konzernmutter haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	Kapitalrücklage	Gesetzliche Rücklage	andere Ergebnis- rücklagen
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Stand 01.01.2024	60.740.983	62.000.000	88.420.000
Umgliederung	0	0	0
Einstellungen			
- aus Bilanzgewinn des Vorjahres	<u>0</u>	<u>1.500.000</u>	<u>1.130.000</u>
Stand 31.12.2024	<u><u>60.740.983</u></u>	<u><u>63.500.000</u></u>	<u><u>89.550.000</u></u>

Die Ergebnisrücklagen der einbezogenen Tochterunternehmen entwickelten sich wie folgt:

	Buchwerte 01.01.2024	Einstellung aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres	Einstellung aus dem Jahres- überschuss des Geschäftsjahres	Entnahme für das Geschäftsjahr	Buchwerte 31.12.2024
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
EB Holding GmbH	0	0	0	0	0
EB - Sustainable In- vestment Manage- ment GmbH	0	0	0	0	0
EB Consult GmbH	0	0	0	0	0
EB-Kundenservice GmbH	8.000	0	0	0	8.000
Change Hub GmbH	0	0	0	0	0
EB-Real Estate GmbH & Co. Ma- nagement KG	2.000.000	0	0	0	2.000.000
EB-Sustainable Real Estate GmbH	0	0	0	0	0
Sterndamm GmbH	0	0	0	0	0

Eigene Anteile

Zum 31.12.2024 gibt es im Konzern keine eigenen Anteile.

Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen

Die in den Posten 1b) und 2c) unter dem Bilanzstrich ausgewiesenen Verpflichtungen unterliegen den für alle Kreditverhältnisse geltenden Risikoidentifizierungs- und -steuerungsverfahren, die eine rechtzeitige Erkennung der Risiken gewährleisten.

Akute und latente Risiken einer Inanspruchnahme aus den unter dem Bilanzstrich ausgewiesenen Haftungsverhältnissen sind durch Rückstellungen gedeckt. Für latente Risiken einer Inanspruchnahme aus den unter dem Bilanzstrich ausgewiesenen Haftungsverhältnissen wurden pauschale Rückstellungen nach IDW RS BFA 7 gebildet. Die in den Posten 1b) und 2c) der unter dem Bilanzstrich ausgewiesenen Verpflichtungen betreffen überwiegend breit gestreute Bürgschafts- und Gewährleistungsverträge für Kunden bzw. offene Kreditzusagen gegenüber Kunden sowie im Rahmen unserer Spezialfondsanlagen nicht in Anspruch genommene Zeichnungszusagen (sogenannte Cash-Call-Verfahren) in Höhe von TEUR 95.122 (Vorjahr TEUR 119.722).

Die Risiken wurden im Zuge einer Einzelbewertung der Bonität dieser Kunden beurteilt. Die unter Posten 1b) unter dem Bilanzstrich ausgewiesenen Beträge zeigen nicht die zukünftig aus diesen Verträgen zu erwartenden tatsächlichen Zahlungsströme, da die überwiegende Anzahl der Eventualverbindlichkeiten und anderen Verpflichtungen nach unserer Einschätzung ohne Inanspruchnahme auslaufen wird.

Durch Übertragung von Vermögensgegenständen gesicherte Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten

Von den Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten sind durch Übertragung von Vermögensgegenständen gesichert:

Passivposten	Gesamtbetrag der als Sicherheit übertragenen Vermögenswerte in EUR
	<hr/>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (P 1)	388.593.561
Posten außerhalb der Bilanz	
Unwiderrufliche Zahlungsverpflichtungen (Bankenabgabe)	280.704

Mit der DZ BANK besteht eine Vereinbarung im Rahmen des Collateral Managements. Per 31.12.2024 sind die saldierten Marktwerte wie auch bereits im Vorjahr positiv und erforderten keine Besicherung durch Hinterlegung von Wertpapieren.

Fremdwährungsposten

In den Schulden sind Fremdwährungsposten im Gegenwert von TEUR 36.784 (Vorjahr TEUR 41.700) und in dem unter dem Strich vermerkten Eventualverbindlichkeiten im Gegenwert von TEUR 300 (Vorjahr TEUR 306) enthalten.

Termingeschäfte und derivative Finanzinstrumente

Zum Bilanzstichtag bestehen noch nicht abgewickelte Zins-Swaps, Caps, Zins-Futures, Devisen-Futures sowie Aktien-/ Index-Futures und -Optionen. Die bestehenden Zins-Swaps sind überwiegend Eigengeschäfte der Bank und dienen insbesondere der Absicherung gegen Zinsänderungsrisiken. Ein geringer Anteil besteht aus derivativen Geschäften, die mit unseren Kunden abgeschlossen wurden. Die übrigen Geschäfte wurden ausschließlich als Ausführungsgeschäfte für Kunden abgewickelt. Aufgrund der vorgenommenen Gegengeschäfte mit der Zentralbank ergeben sich hieraus für die Bank keine offenen Positionen. Handelsbuchgeschäfte sind in den Derivategeschäften nicht enthalten.

In der nachfolgenden Tabelle sind die nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Derivategeschäfte, einschließlich der in Bewertungseinheiten einbezogenen Derivate, die am Bilanzstichtag noch nicht abgewickelt waren, zusammengefasst (§ 36 RechKredV i.V.m. § 37 RechKredV bzw. § 314 Nr. 11 HGB). Neben der Gliederung nach Produktgruppen wird die Fälligkeitsstruktur auf Basis der Nominalbeträge dargestellt. Die ausgewiesenen Restlaufzeiten bei den zinsbezogenen Derivaten beziehen sich auf die zugrunde liegenden Underlyings.

Volumen der nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Derivategeschäfte (einschließlich der in Bewertungseinheiten einbezogenen Derivate)

(Angaben in TEUR):

	Nominalbetrag Restlaufzeit			Summe	beizulegender Zeitwert	
	<= 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre		negativ	positiv
Zinsbezogene Geschäfte						
OTC-Produkte						
- Zins-Swap (gleiche Währung)	128.600	596.367	2.286.380	3.011.347	84.018	136.736
- Zinsoptionen - Käufe	0	2.777	0	2.777	0	2
- Zinsoptionen - Verkäufe	0	2.777	0	2.777	2	0
Börsengehandelte Produkte						
- Zins-Futures	446.219	224.819	0	671.038	2.444	2.444
- Zinsoptionen	43.235	0	0	43.235	93	93
Währungsbezogene Geschäfte						
Börsengehandelte Produkte						
- Devisen-Futures	831.716	0	0	831.716	4.170	4.170
Aktien-/ Indexbezogene Geschäfte						
Börsengehandelte Produkte						
- Aktien-/ Index-Futures	2.540	0	0	2.540	28	28
- Aktien-/Index-Optionen	39.083	0	0	39.083	1.045	1.045
Sonstige Geschäfte						
Börsengehandelte Produkte						
- Futures	48.830	107.695	0	156.525	599	599

Die börsengehandelten Produkte (sonstige Geschäfte) entfallen im Wesentlichen auf Zins-Futures in fremder Währung in Höhe von TEUR 147.883 (Vorjahr TEUR 59.783) und auf Aktien-/ Index-Futures in fremder Währung TEUR 8.642 (Vorjahr TEUR 3.022).

Die zu den Zins-Swaps zugehörigen Zinsabgrenzungen wurden in Höhe von TEUR 5.805 (Vorjahr TEUR 26.362) unter den Forderungen an Kreditinstitute, in Höhe von TEUR 353 (Vorjahr TEUR 379) unter den Forderungen an Kunden und in Höhe von TEUR 13.128 (Vorjahr TEUR 30.157) unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und TEUR 248 (Vorjahr TEUR 301) unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden ausgewiesen.

Die Verkäufe von Zinsoptionen enthalten Caps mit einem Nominalvolumen von TEUR 2.777 (Vorjahr TEUR 3.333), die mit Kunden abgeschlossen wurden. Von den erhaltenen Prämien in Höhe von TEUR 492 (Vorjahr TEUR 492) werden zum Bilanzstichtag TEUR 114 (Vorjahr TEUR 137) unter den sonstigen Verbindlichkeiten (Passiva 5) ausgewiesen.

Für die abgeschlossenen Caps mit einem Nominalvolumen von TEUR 2.777 (Vorjahr TEUR 3.333) wurden TEUR 432 (Vorjahr TEUR 432) an Cap-Prämien gezahlt. Von diesen Beträgen wurden TEUR 432 (Vorjahr TEUR 432) gleichmäßig auf die Laufzeit der Caps verteilt und werden zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 101 (Vorjahr TEUR 121) im Aktivposten 14 ausgewiesen.

Für Unwirksamkeiten aus der Bewertung von originären oder derivativen Finanzinstrumenten, die als Sicherungsinstrument dienen, besteht eine Drohverlustrückstellung von TEUR 120 (Vorjahr TEUR 6) (Passiva 7c).

Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgte bei Zins-Swap-Vereinbarungen durch Diskontierung der zukünftigen erwarteten Zahlungsströme auf den Abschlussstichtag.

Die börsengehandelten Produkte (Ausführungsgeschäfte mit Kunden) wurden zum Bilanzstichtag mit internen Bewertungsmodellen und -methoden mit aktuellen Marktpreisparametern bewertet. Die Zeitwerte der Kundengeschäfte und der Gegengeschäfte mit der Zentralbank gleichen sich aus.

Entkonsolidierung

Die Vorjahreswerte der Konzernbilanz sind aufgrund der Entkonsolidierung der HKD Handelsgesellschaft für Kirche und Diakonie mbH in 2024 nur bedingt vergleichbar. In der Tabelle werden die wesentlichen angepassten Vorjahreswerte dargestellt, die sich ergeben, wenn für 2023 der Konsolidierungskreis aus 2024 unterstellt wird.

	<u>EUR</u>
Immaterielle Anlagewerte (A 11)	2.757.508
Sonstige Vermögensgegenstände (A 13)	15.761.600
Sonstige Verbindlichkeiten (P 5)	11.401.637

D.2. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Zinserträge und Zinsaufwendungen

Negative Zinsen sind in den Zinsaufwendungen (GuV 2) aus Passivgeschäften als Reduktion des Zinsaufwands enthalten.

Die für das Geschäftsjahr ermittelten Auf- und Abzinsungseffekte für Zinsrückstellungen aus Zinsprodukten wurden unter den Zinserträgen und den Zinsaufwendungen erfasst. Dadurch hat sich der Zinsüberschuss per Saldo um TEUR 15 (Vorjahr TEUR 29) verändert.

Provisionserträge

Die Provisionserträge aus für Dritte erbrachte Dienstleistungen für die Verwaltung und Vermittlung, insbesondere für die Anlageberatung, die Vermögensverwaltung, das Portfoliomanagement und die Vermittlung von Wertpapieren nehmen in der Ertragsrechnung des Konzerns einen festen Bestandteil ein.

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen (GuV 8) sind folgende nicht unwesentliche Einzelbeträge enthalten:

	<u>EUR</u>
Mieterträge und damit zusammenhängende Erträge	3.228.773
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	2.656.647

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen mit TEUR 0 (Vorjahr TEUR 0) Erträge aus der Währungsumrechnung und mit TEUR 32 (Vorjahr TEUR 36) Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (GuV 12) sind folgende nicht unwesentliche Einzelbeträge enthalten:

	<u>EUR</u>
Aufwendungen im Zusammenhang mit reinen Renditeobjekten	1.528.892
Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen	524.495
Schadensersatzaufwendungen	432.323

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen mit TEUR 3 (Vorjahr TEUR 2) Aufwendungen aus der Währungsumrechnung und mit TEUR 524 (Vorjahr TEUR 562) Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen sowie Erfolgswirkungen aus der Änderung der bei der Rückstellungsberechnung verwendeten Abzinsungsbeträge. Hiervon entfallen auf die verpflichtungsseitige Aufzinsung TEUR 917 (Vorjahr TEUR 869). Die Effekte aus der Änderung des Abzinsungssatzes belaufen sich auf TEUR -393 (Vorjahr TEUR -309).

Außerordentliches Ergebnis

Das außerordentliche Ergebnis in Höhe von TEUR 7.419 betrifft den Veräußerungsgewinn aus dem Verkauf von 90% der Anteile an der HKD Handelsgesellschaft für Kirche und Diakonie mbH.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Durch die Anpassung der aktivierten latenten Steuern ist ein Ertrag aus Steuern vom Einkommen und Ertrag im Geschäftsjahr 2024 von TEUR 3.163 entstanden (Vorjahr Aufwand TEUR 2.004). Die Steuern vom Einkommen und Ertrag entfallen vor Ausübung des Ansatzwahlrechts sowie Berücksichtigung der sekundären latenten Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen (Ertrag TEUR 104) auf das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit.

Periodenfremde Erträge bzw. Aufwendungen

In den Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 6.476 (Vorjahr TEUR 5.368) und periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 2.490 (Vorjahr TEUR 4.610) enthalten.

Hiervon entfallen im Wesentlichen auf:

lfd. Posten der GuV	Betrag Aufwand EUR	Betrag Ertrag EUR
GuV 8) Auflösung von Rückstellungen	0	2.656.647
GuV 23 und 24) Steuernachzahlungen/ -erstattungen	2.055.470	3.339.497

Die Vorjahreswerte der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sind aufgrund der Entkonsolidierung der HKD Handelsgesellschaft für Kirche und Diakonie mbH in 2024 nur bedingt vergleichbar. In der Tabelle werden die wesentlichen angepassten Vorjahreswerte dargestellt, die sich ergeben, wenn für 2023 der Konsolidierungskreis aus 2024 unterstellt wird.

	EUR
GuV 8) Sonstige betriebliche Erträge	5.968.336
GuV 11) Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	5.235.257
GuV 12) Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.654.841
GuV 17) Aufwendungen aus Verlustübernahme	5.633.617

E. Sonstige Angaben

Befreiung von der Offenlegung

Die folgenden Unternehmen, die im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss der Evangelische Bank eG einbezogen werden, nehmen die Befreiung von der Pflicht zur Offenlegung eines Jahresabschlusses und eines Lageberichts für Kapitalgesellschaften gem. § 264 HGB Abs. 3 HGB und für Personenhandelsgesellschaften gem. § 264b HGB in Anspruch.

<u>Gesellschaft</u>	<u>Anteil an Kapital</u>
EB Holding GmbH, Kassel	100 %
EB Consult GmbH, Kassel	100 %
EB-Kundenservice GmbH, Kassel	100 %
Change Hub GmbH, Kassel	100 %
EB-Real Estate GmbH & Co. Management KG, Kassel	100 %
EB-Sustainable Real Estate GmbH, Kassel	100 %
Sterndamm GmbH, Kassel	100 %

Vorstand und Aufsichtsrat des Mutterunternehmens

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen TEUR 205 (Vorjahr TEUR 210).

Die früheren Mitglieder des Vorstands bzw. deren Hinterbliebenen erhielten TEUR 1.752 (Vorjahr TEUR 1.831).

Auf die Angabe der Gesamtbezüge des Vorstands wurde gemäß § 314 Abs. 3 HGB, § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Für frühere Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebenen bestehen zum 31.12.2024 Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 19.572 (Vorjahr TEUR 20.854).

Die Forderungen an und Verpflichtungen aus eingegangenen Haftungsverhältnissen betragen für Mitglieder des Vorstands TEUR 80 (Vorjahr TEUR 104) und für Mitglieder des Aufsichtsrats TEUR 5 (Vorjahr TEUR 33).

Ausschüttungsgesperrte Beträge

Ausschüttungsgesperrte Beträge bestanden zum 31.12.2024. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

	Bilanzansatz/ Bewertungs- überhang Mutter- gesellschaft EUR	abzüglich hierfür gebildeter passiver latenter Steuern EUR	Ausschüttungs- sperre EUR
Aktive latente Steuern	<u>52.459.683</u>	<u>0</u>	<u>52.459.683</u>
Gesamtbetrag	<u>52.459.683</u>	<u>0</u>	<u>52.459.683</u>

Der sich aus der Bewertung von Altersversorgungsverpflichtungen nach § 253 Abs. 6 HGB i.V.m. § 298 Abs.1 HGB Unterschiedsbetrag ist im Berichtsjahr negativ, weshalb die Ausschüttungssperre entfällt. Sie betrug im Vorjahr TEUR 440, es standen ausreichend frei verfügbare Rücklagen gegenüber.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Nicht in der Bilanz ausgewiesene oder vermerkte Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind, bestehen in Form von Garantieverpflichtungen gegenüber der Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. (Garantieverbund) in Höhe von TEUR 20.990 (Vorjahr TEUR 20.677).

Ferner besteht eine Beitragsgarantie gegenüber dem institutsbezogenen Sicherungssystem der BVR Institutssicherung GmbH. Diese betrifft Jahresbeiträge zum Erreichen der Zielausstattung bzw. Zahlungsverpflichtungen, Sonderbeiträge und Sonderzahlungen, falls die verfügbaren Finanzmittel nicht ausreichen, um die Einleger eines dem institutsbezogenen Sicherungssystem angehörigen CRR-Kreditinstituts im Entschädigungsfall zu entschädigen, sowie Auffüllungspflichten nach Deckungsmaßnahmen.

Gegenüber der Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen (EdW), Berlin, besteht eine Beitragsverpflichtung, die, neben dem garantierten Jahresbeitrag in Höhe von TEUR 1 und einem ertragsabhängigen Beitrag (2024 = TEUR 9), Sonderbeiträge und Sonderzahlungen auslösen kann, falls die verfügbaren Finanzmittel nicht für eine eventuelle Entschädigung der Einleger und Anleger ausreichen.

Des Weiteren bestehen potenzielle Haftungsverpflichtungen aus Geschäftsanteilen an Genossenschaften, insbesondere der EDG Beteiligungsgenossenschaft eG, Kiel in Höhe von TEUR 1.611 (Vorjahr TEUR 1.664).

Weiterhin besteht im Zusammenhang mit einem unwiderruflichen "Zahlungsverpflichtungs- und Besicherungsvertrag für Finanzsicherheiten" mit der Bundesanstalt für Finanzmarktstabilisierung (FMSA) eine Verpflichtung (Bankenabgabe) in Höhe von TEUR 281 (Vorjahr TEUR 281). Hierfür wurde eine Barsicherheit (Aktiva 13) in entsprechender Höhe geleistet.

Darüber hinaus bestehen weitere nicht in der Bilanz ausgewiesene oder vermerkte finanzielle Verpflichtungen in Form von jährlichen Miet- und Leasingverpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind, in Höhe von TEUR 2.514 (Vorjahr TEUR 2.308).

Personalstatistik

Die Zahl der 2024 durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

	<u>Vollzeitbeschäftigte</u>	<u>Teilzeitbeschäftigte</u>
Prokuristen	17	0
Sonstige kaufmännische Mitarbeiter	383	136
Gewerbliche Mitarbeiter	<u>0</u>	<u>1</u>
	<u>400</u>	<u>137</u>

Außerdem wurden durchschnittlich 11 Auszubildende beschäftigt.

Mitgliederbewegung im Geschäftsjahr

		<u>Anzahl der Mitglieder</u>	<u>Anzahl der Geschäftsanteile</u>	<u>Haftsummen EUR</u>
Anfang	2024	1.187	672.123	174.751.980
Zugang	2024	65	113.747	29.574.220
Abgang	2024	<u>25</u>	<u>310</u>	<u>80.600</u>
Ende	2024	<u>1.227</u>	<u>785.560</u>	<u>204.245.600</u>

Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder haben sich im Geschäftsjahr vermehrt um	EUR	29.493.620
Die Haftsummen haben sich im Geschäftsjahr vermehrt um	EUR	29.493.620
Höhe des Geschäftsanteils	EUR	260
Höhe der Haftsumme je Anteil	EUR	260

Name und Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes

Der Name und die Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes lauten:

Genoverband e.V.
Ludwig-Erhard-Allee 20
40227 Düsseldorf

Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Konzernmutter

Mitglieder des Vorstands, ausgeübter Beruf

Thomas Katzenmayer (Vorsitzender), Bankdirektor, Chief Executive Officer
Olaf Kreuzberg, Bankdirektor, Chief Financial Officer
Joachim Fröhlich, Bankdirektor, Chief Customer Officer

Mitglieder des Aufsichtsrats, ausgeübter Beruf

WP StB Dipl.-Betriebsw. (FH) Edgar Schneider (Vorsitzender), selbständiger Steuerberater, ehemaliges Vorstandsmitglied Genoverband e.V.
Heinz Thomas Striegler (stellv. Vorsitzender), ehemaliger Leitender Oberkirchenrat i.R., Evangelische Kirche in Hessen und Nassau, Darmstadt (bis 06.06.2024)
Sabine Korb-Chrosch (stellv. Vorsitzende), Kaufmännische Vorständin, Das Rauhe Haus, Hamburg
Dipl.-Ök. Peter Stoll, ehemaliger Vorsitzender der Geschäftsführung i.R., Dienste für Menschen gGmbH, Esslingen (bis 06.06.2024)
Dr. Hans Ulrich Anke, Präsident, Kirchenamt der Evangelischen Kirche in Deutschland, Hannover
Dr. Jörg Antoine, Kaufmännischer Vorstand, Lafim-Diakonie, Potsdam
Stefan Große, Finanzdezernent und Vizepräsident, Evangelische Kirche in Mitteldeutschland, Erfurt
Petra Hegt, Kaufmännische Voständin, Marienstift Arnstadt, Arnstadt
Dr. Markus Horneber, Vorstandsvorsitzender, AGAPLESION gAG, Frankfurt/ Main
Dr. Stephanie Springer, Abt.-leiterin, Nieders. Justizministerium, Hannover (bis 06.06.2024)
Dr. Katharina Apel, Vizepräsidentin, Evangelische Kirche von Kurhessen Waldeck, Kassel
Prof. Dr. Julia Hartmann, Professorin für Management und Nachhaltigkeit, EBS- Universität für Wirtschaft und Recht, Oestrich-Winkel
Prof. Dr. Peter Unruh, Präsident des Landeskirchenamtes, Ev.-Luth. Kirche in Norddeutschland, Kiel
Fabian Spier, Oberlandeskirchenrat und Leiter der Abt. Finanzwirtschaft und Informationstechnologie, Ev.- luth. Landeskirche Hannover (seit 06.06.2024)
Thorsten Hinte, Oberlandeskirchenrat und Leiter des Dezernats Finanzen, Bau und Liegenschaften, Ev. Kirche in Hessen und Nassau, Darmstadt (seit 06.06.2024)
Rainer Freyer, Vorsitzender der Geschäftsführung, Dienste für Menschen gGmbH, Esslingen (seit 06.06.2024)
Dr. Sabine Weingärtner, Präsidentin und Vorsitzende des Vorstand sowie Leiterin der Geschäftsstelle Nürnberg, Diakonisches Werk Bayern e.V., Nürnberg (seit 06.06.2024)

Angaben gemäß § 340a Abs. 4 HGB i.V.m. § 298 Abs. 1 HGB

In den Aufsichtsgremien folgender großer Kapitalgesellschaften nehmen Vorstandsmitglieder oder Mitarbeiter unserer Bank Mandate wahr:

Name und Sitz	<u>Anzahl der Mandate</u>
ECKD GmbH, Kassel	1

Vorschlag für die Ergebnisverwendung des Mutterunternehmens

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss von EUR 10.420.441,92 - unter Einbeziehung eines Gewinnvortrages von EUR 1.918,46 (Bilanzgewinn von EUR 10.422.360,38) - wie folgt zu verwenden:

	<u>EUR</u>
Ausschüttung einer Dividende von 4,00 %	7.224.163,65
Zuweisung zu den Ergebnisrücklagen	
a) Gesetzliche Rücklage	1.500.000,00
b) Andere Ergebnisrücklagen	1.690.000,00
Vortrag auf neue Rechnung	<u>8.196,73</u>
	<u>10.422.360,38</u>

Pfandbriefe

Die Evangelische Bank eG ist seit dem 12.12.2022 Pfandbriefbank. Nachfolgend sind die Posten der Bilanz gemäß den Vorschriften für die Formblätter von Pfandbriefbanken aufgedgliedert.

Da die Evangelische Bank eG das Pfandbriefgeschäft nicht schwerpunktmäßig betreibt, wurden die Untergliederungen aus Gründen der Klarheit und Übersichtlichkeit in den Anhang übernommen. Aus den gleichen Gründen stellen wir nur die nach der RechKredV vorgesehenen Posten der Bilanz dar, deren Inhalte das Pfandbriefgeschäft betreffen.

Untergliederung von Posten der Bilanz auf Grund des Pfandbriefgeschäftes

Forderungen an Kreditinstitute (A 3)

	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR
a) Hypothekendarlehen	0,00		0,00	
b) Kommunalkredite	1.110.233,91		0,00	
c) andere Forderungen	1.001.143.917,71	1.002.254.151,62	1.269.444.950,43	1.269.444.950,43
darunter:				
täglich fällig	990.772.632,34		1.164.415.007,66	
gegen Beleihung von Wertpapieren	0,00		0,00	

Forderungen an Kunden (A 4)

	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR
a) Hypothekendarlehen	2.276.718.144,40		2.146.473.545,51	
b) Kommunalkredite	1.538.860.260,63		1.284.539.398,30	
c) andere Forderungen	1.717.442.975,43	5.533.021.380,46	1.884.212.063,26	5.315.225.007,07
darunter:				
täglich fällig	23.022.443,15		29.892.169,63	
gegen Beleihung von Wertpapieren	0,00		0,00	

Rechnungsabgrenzungsposten (A 14)

	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR
a) aus dem Emissions - und Darlehensgeschäft	401.460,24		424.666,84	
b) andere	1.876.680,53	2.278.140,77	2.070.152,12	2.494.818,96

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (P 1)

	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR
a) begebene Hypotheken-Namenspfandbriefe	66.063.113,70		5.087.616,44	
b) begebene öffentliche Namenspfandbriefe	0,00		0,00	
c) andere Verbindlichkeiten	1.462.915.998,24	1.528.979.111,94	1.528.782.594,04	1.533.870.210,48
darunter:				
täglich fällig	20.441.921,76		69.633.791,30	

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (P 2)

	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR
a) begebene Hypotheken-Namenspfandbriefe		74.305.141,76		2.018.313,89
b) begebene öffentliche Namenspfandbriefe		0,00		0,00
c) Spareinlagen				
ca) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	654.889.533,36		883.505.113,53	
cb) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	41.390.781,03	696.280.314,39	96.854.584,16	980.359.697,69
d) andere Verbindlichkeiten		5.369.835.769,40		5.223.324.682,86
darunter:				
täglich fällig	3.335.664.949,34		3.566.018.877,65	
Summe		6.140.421.225,55		6.205.702.694,44

Verbriefte Verbindlichkeiten (P 3)

	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR
a) begebene Schuldverschreibungen				
aa) Hypothekendarlehen	0,00		0,00	
ab) Öffentliche Pfandbriefe	0,00		0,00	
ac) Sonstige Schuldverschreibungen	122.133.912,54	122.133.912,54	119.570.177,64	119.570.177,64
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten		0,00		0,00
darunter:				
Geldmarktpapiere		0,00		0,00
Summe		122.133.912,54		119.570.177,64

Rechnungsabgrenzungsposten (P 6)

	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR
a) aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft	19.896,98		28.974,64	
b) andere	288.941,66	308.838,64	353.973,79	382.948,43

Angaben gem. § 28 Pfandbriefgesetz (PfandBG) zum Hypothekendarlehenlauf der Konzernmutter

(Angaben in Mio. EUR)

Zu den in den Posten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Passiva 1) und Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (Passiva 2) enthaltenen Hypothekendarlehenlauf werden gem. § 28 PfandBG nachfolgende Angaben gemacht.

Gesamtbetrag und Laufzeitstruktur

§ 28 Abs. 1 Nr. 1, 3 und 7 PfandBG Verhältnis Umlauf zur Deckungsmasse	Nennwert		Barwert		Risikobarwert inkl. Währungsstress *	
	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023
Gesamtbetrag des Pfandbriefumlaufs	138,00	7,00	149,03	7,47	123,55	6,49
Gesamtbetrag der Deckungsmasse	389,24	114,90	380,57	110,92	327,67	94,86
Überdeckung in %	182,06%	1.541,44%	155,36%	1.385,05%	165,21%	1.361,56%
Überdeckung	251,24	107,90	231,54	103,45	204,12	88,37
Gesetzliche Überdeckung **	5,61	0,30	2,98	0,15		
Vertragliche Überdeckung	0,00	0,00	0,00	0,00		
Freiwillige Überdeckung	245,64	107,60	228,56	103,30		

§ 28 Abs. 1 Nr. 4 und 5 PfandBG Laufzeitstruktur, Zinsbindungsfrist und Fälligkeitsverschiebung	Pfandbriefumlauf		Deckungsmasse		Fälligkeitsverschiebung***	
	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023
bis zu sechs Monate	0,00	0,00	10,33	3,35	0,00	0,00
mehr als sechs Monate bis zu zwölf Monate	0,00	0,00	10,54	3,41	0,00	0,00
mehr als zwölf Monate bis zu 18 Monate	0,00	0,00	16,94	3,39	0,00	0,00
mehr als 18 Monate bis zu 2 Jahre	0,00	0,00	16,22	3,54	0,00	0,00
mehr als 2 Jahre bis zu 3 Jahre	2,00	0,00	27,86	11,50	0,00	0,00
mehr als 3 Jahre bis zu 4 Jahre	0,00	2,00	48,12	8,97	2,00	0,00
mehr als 4 Jahre bis zu 5 Jahre	30,00	0,00	28,88	10,95	0,00	2,00
mehr als 5 Jahre bis zu 10 Jahre	61,00	5,00	136,26	36,83	71,00	5,00
über 10 Jahre	45,00	0,00	94,10	32,95	65,00	0,00

* Sowohl die Ermittlung des Risikobarwerts als auch des Währungsstress erfolgt statisch.

** Die gesetzliche Überdeckungserfordernis setzt sich aus der barwertigen sichernden Überdeckung gemäß § 4 Abs. 1 PfandBG und der nennwertigen sichernden Überdeckung gemäß § 4 Abs. 2 PfandBG zusammen.

*** Auswirkungen einer Fälligkeitsverschiebung auf die Laufzeitenstruktur der Pfandbriefe/ Verschiebungsszenario: 12 Monate.

§ 28 Abs. 1 Nr. 5 PfandBG - Informationen zur Verschiebung der Fälligkeit der Pfandbriefe	31.12.2024	31.12.2023
Voraussetzungen für die Verschiebung der Fälligkeit der Pfandbriefe nach § 30 Abs. 2a PfandBG	Das Hinausschieben der Fälligkeit ist erforderlich, um die Zahlungsunfähigkeit der Pfandbriefbank mit beschränkter Geschäftstätigkeit zu vermeiden (Verhinderung der Zahlungsunfähigkeit), die Pfandbriefbank mit beschränkter Geschäftstätigkeit ist nicht überschuldet (keine bestehende Überschuldung) und es besteht Grund zu der Annahme, dass die Pfandbriefbank mit beschränkter Geschäftstätigkeit jedenfalls nach Ablauf des größtmöglichen Verschiebungszeitraums unter Berücksichtigung weiterer Verschiebungsmöglichkeiten ihre dann fälligen Verbindlichkeiten erfüllen kann (positive Erfüllungsprognose). Siehe ergänzend auch § 30 Abs. 2b PfandBG.	Das Hinausschieben der Fälligkeit ist erforderlich, um die Zahlungsunfähigkeit der Pfandbriefbank mit beschränkter Geschäftstätigkeit zu vermeiden (Verhinderung der Zahlungsunfähigkeit), die Pfandbriefbank mit beschränkter Geschäftstätigkeit ist nicht überschuldet (keine bestehende Überschuldung) und es besteht Grund zu der Annahme, dass die Pfandbriefbank mit beschränkter Geschäftstätigkeit jedenfalls nach Ablauf des größtmöglichen Verschiebungszeitraums unter Berücksichtigung weiterer Verschiebungsmöglichkeiten ihre dann fälligen Verbindlichkeiten erfüllen kann (positive Erfüllungsprognose). Siehe ergänzend auch § 30 Abs. 2b PfandBG.
Befugnisse des Sachwalters bei Verschiebung der Fälligkeit der Pfandbriefe nach § 30 Abs. 2a PfandBG	Der Sachwalter kann die Fälligkeiten der Tilgungszahlungen verschieben, wenn die maßgeblichen Voraussetzungen nach § 30 Abs. 2b PfandBG hierfür erfüllt sind. Die Verschiebungsdauer, welche einen Zeitraum von 12 Monaten nicht überschreiten darf, bestimmt der Sachwalter entsprechend der Erforderlichkeit. Der Sachwalter kann die Fälligkeiten von Tilgungs- und Zinszahlungen, die innerhalb eines Monats nach seiner Ernennung fällig werden, auf das Ende dieses Monatszeitraums verschieben. Entscheidet sich der Sachwalter für eine solche Verschiebung, wird das Vorliegen der Voraussetzungen nach § 30 Abs. 2b PfandBG unwiderlegbar vermutet. Eine solche Verschiebung ist im Rahmen der Höchstverschiebungsdauer von 12 Monaten zu berücksichtigen. Der Sachwalter darf von seiner Befugnis für sämtliche Pfandbriefe einer Emission nur einheitlich Gebrauch machen. Hierbei dürfen die Fälligkeiten vollständig oder anteilig verschoben werden. Der Sachwalter hat die Fälligkeit für eine Pfandbriefemission so zu verschieben, dass die ursprüngliche Reihenfolge der Bedienung der Pfandbriefe, welche durch die Verschiebung überholt werden könnten, nicht geändert wird (Überholverbot). Dies kann dazu führen, dass auch die Fälligkeiten später fällig werden, um das Überholverbot zu wahren. Siehe ergänzend auch § 30 Abs. 2a und 2b PfandBG.	Der Sachwalter kann die Fälligkeiten der Tilgungszahlungen verschieben, wenn die maßgeblichen Voraussetzungen nach § 30 Abs. 2b PfandBG hierfür erfüllt sind. Die Verschiebungsdauer, welche einen Zeitraum von 12 Monaten nicht überschreiten darf, bestimmt der Sachwalter entsprechend der Erforderlichkeit. Der Sachwalter kann die Fälligkeiten von Tilgungs- und Zinszahlungen, die innerhalb eines Monats nach seiner Ernennung fällig werden, auf das Ende dieses Monatszeitraums verschieben. Entscheidet sich der Sachwalter für eine solche Verschiebung, wird das Vorliegen der Voraussetzungen nach § 30 Abs. 2b PfandBG unwiderlegbar vermutet. Eine solche Verschiebung ist im Rahmen der Höchstverschiebungsdauer von 12 Monaten zu berücksichtigen. Der Sachwalter darf von seiner Befugnis für sämtliche Pfandbriefe einer Emission nur einheitlich Gebrauch machen. Hierbei dürfen die Fälligkeiten vollständig oder anteilig verschoben werden. Der Sachwalter hat die Fälligkeit für eine Pfandbriefemission so zu verschieben, dass die ursprüngliche Reihenfolge der Bedienung der Pfandbriefe, welche durch die Verschiebung überholt werden könnten, nicht geändert wird (Überholverbot). Dies kann dazu führen, dass auch die Fälligkeiten später fällig werden, um das Überholverbot zu wahren. Siehe ergänzend auch § 30 Abs. 2a und 2b PfandBG.

In der Deckungsmasse befinden sich keine Derivate und Fremdwährungen.

§ 28 Abs. 1 Nr. 6 PfandBG Liqui-Kennzahlen	31.12.2024	31.12.2023
Absolutbetrag der von Null verschiedenen größten sich ergebenden negativen Summe in den nächsten 180 Tagen i.S.d. § 4 Abs. 1a Satz 3 PfandBG für die Pfandbriefe (Liquiditätsbedarf)	0,00	0,00
Tag, an dem sich die größte negative Summe ergibt	-	-
Gesamtbetrag der Deckungswerte, welche die Anforderungen von § 4 Abs. 1a Satz 3 PfandBG erfüllen (Liquiditätsdeckung)	22,34	3,58
Liquiditätsüberschuss	22,34	3,58

§ 28 Abs. 1 Nr. 13 PfandBG Kennzahlen	31.12.2024	31.12.2023
Anteil festverzinslicher Deckungsmasse	100,00%	100,00%
Anteil festverzinslicher Pfandbriefe	100,00%	100,00%

§ 28 Abs. 1 Nr. 14 PfandBG (nach § 6 Pfandbrief-Barwertverordnung) Fremdwährung	31.12.2024	31.12.2023
Zinsstress-Barwert der Deckungsmassen	0,00	0,00
Zinsstress-Barwert des Pfandbriefumlaufs	0,00	0,00
Währungsstress-Wechselkurs	0,00	0,00
Nettobarwert in Fremdwährung	0,00	0,00
Währungsstress-Nettobarwert in EUR	0,00	0,00

Zusammensetzung der ordentlichen Deckungswerte

Verteilung der Deckungswerte	31.12.2024	31.12.2023
nach Größenklassen (§ 28 Abs. 2 Nr. 1a PfandBG)		
bis zu 300 TEUR	4,67	2,63
mehr als 300 TEUR bis zu 1 Mio. EUR	47,01	29,81
mehr als 1 Mio. EUR bis zu 10 Mio. EUR	293,96	78,46
mehr als 10 Mio. EUR	21,61	0,00

Verteilung der Deckungswerte	31.12.2024	31.12.2023
nach Nutzungsart (I) (§ 28 Abs. 2 Nr. 1b und 1c PfandBG)		
wohnwirtschaftlich	259,21	71,23
gewerblich	108,03	39,67

Verteilung der Deckungswerte	31.12.2024	31.12.2023
nach Nutzungsart (II) (§ 28 Abs. 2 Nr. 1b und 1c PfandBG)		
Staat		
Bundesrepublik Deutschland		
Eigentumswohnungen	0,00	0,00
Ein- und Zweifamilienhäuser	0,00	0,00
Mehrfamilienhäuser	259,21	71,23
Bürogebäude	6,64	0,00
Handelsgebäude	0,00	0,00
Industriegebäude	0,00	0,00
sonstige gewerblich genutzte Gebäude	101,40	39,67
unfertige und noch nicht ertragsfähige Neubauten	0,00	0,00
Bauplätze	0,00	0,00
Summe	367,24	110,90

Weitere Kennzahlen		31.12.2024	31.12.2023
§ 28 Abs. 1 Nr. 11 PfandBG - Gesamtbetrag der Forderungen nach § 12 Abs. 1 PfandBG, die die Grenzen nach § 13 Abs. 1 Satz 2 2. Halbsatz PfandBG überschreiten	in Mio. EUR	0,00	0,00
§ 28 Abs. 1 Nr. 11 PfandBG - Gesamtbetrag der Werte nach § 19 Abs. 1 PfandBG, die die Grenzen nach § 19 Abs. 1 Satz 7 PfandBG überschreiten	in Mio. EUR	0,00	0,00
§ 28 Abs. 2 Nr. 4 PfandBG - volumengewichteter Durchschnitt des Alters der Forderungen (seasoning)	in Jahren	7,36	7,67
§ 28 Abs. 2 Nr. 3 PfandBG - durchschnittlicher gewichteter Beleihungsauslauf	in %	50,19%	45,42%
Ordentliche Deckung (nominal)	in Mio. EUR	367,24	110,90
Anteil am Gesamtumlauf	in %	266,12%	1.584,30%

Weitere Deckungswerte

§ 28 Abs. 1 Nr. 12 PfandBG Gesamtbetrag der Forderungen, die die Begrenzungen überschreiten	31.12.2024	31.12.2023
Forderungen i.S.d. § 19 Abs. 1 Nr. 2 PfandBG	0,00	0,00
Forderungen i.S.d. § 19 Abs. 1 Nr. 3 PfandBG	0,00	0,00
Forderungen i.S.d. § 19 Abs. 1 Nr. 4 PfandBG	0,00	0,10

§ 28 Abs. 1 Nr. 8, 9 und 10 PfandBG Gesamtbetrag der eingetragenen Forderungen	31.12.2024	31.12.2023
Staat		
Bundesrepublik Deutschland		
Forderungen i.S.d. § 19 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 a) und b) PfandBG	0,00	0,00
davon gedeckte Schuldverschreibungen i.S.d. Art. 129 Verord. (EU) Nr. 575/2013	0,00	0,00
Forderungen gem. § 19 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 a) bis c) PfandBG	0,00	0,00
davon gedeckte Schuldverschreibungen i.S.d. Art. 129 Verord. (EU) Nr. 575/2013	0,00	0,00
Forderungen i.S.d. § 19 Abs. 1 Nr. 4 PfandBG	22,00	2,00
Summe Bundesrepublik Deutschland	22,00	2,00
Irland		
Forderungen i.S.d. § 19 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 a) und b) PfandBG	0,00	0,00
davon gedeckte Schuldverschreibungen i.S.d. Art. 129 Verord. (EU) Nr. 575/2013	0,00	0,00
Forderungen gem. § 19 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 a) bis c) PfandBG	0,00	0,00
davon gedeckte Schuldverschreibungen i.S.d. Art. 129 Verord. (EU) Nr. 575/2013	0,00	0,00
Forderungen i.S.d. § 19 Abs. 1 Nr. 4 PfandBG	0,00	2,00
Summe Irland	0,00	2,00

Übersicht über rückständige Leistungen

	31.12.2024	31.12.2023
§ 28 Abs. 1 Nr. 15 PfandBG Anteil der rückständigen Deckungswerte gemäß Art. 178 Abs. 1 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	0,00%	0,00%

§ 28 Abs. 2 Nr. 2 PfandBG	31.12.2024	31.12.2023
Staat		
keine		
Gesamtbetrag der mind. 90 Tage rückständigen Leistungen	0,00	0,00
Gesamtbetrag dieser Forderungen, soweit der jeweilige Rückstand mindestens 5 % der Forderung beträgt	0,00	0,00

ISIN-Liste der Inhaberpapiere

	31.12.2024	31.12.2023
§ 28 Abs. 1 Nr. 2 PfandBG	-	-
ISIN-Liste nach Pfandbriefgattung (nur Inhaberpfandbriefe)		

Sonstige Angaben

§ 28 Abs. 2 Nr. 5 PfandBG	wohnwirtschaftlich		gewerblich	
	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023
Anzahl der am Abschlusstag anhängigen Zwangsversteigerungsverfahren	0	0	0	0
Anzahl der am Abschlusstag anhängigen Zwangsverwaltungsverfahren	0	0	0	0
Anzahl der am Abschlusstag anhängigen Zwangsverwaltungsverfahren mit gleichzeitigen Zwangsversteigerungsverfahren	0	0	0	0
Anzahl der im Geschäftsjahr durchgeführten Zwangsversteigerungen	0	0	0	0
Anzahl der im Geschäftsjahr zur Verhütung von Verlusten übernommenen Grundstücke	0	0	0	0
Gesamtbetrag der rückständigen Zinsen	0	0	0	0

Konzernkapitalflussrechnung

	2024	2023
	TEUR	TEUR
1. Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	10.594	10.727
2. +/- Abschreibungen, Wertberichtigungen und Zuschreibungen auf Forderungen und Gegenstände des Anlagevermögens	18.014	10.541
3. +/- Zunahme/ Abnahme der Rückstellungen	-4.303	1.566
4. +/- Andere zahlungsunwirksame Aufwendungen/ Erträge	-72	-554
5. -/+ Gewinn/ Verlust aus der Veräußerung von Gegenständen des AV	-4.620	-144
6. -/+ Sonstige Anpassungen (Saldo)	-11.384	-14.229
7. -/+ Zunahme/ Abnahme der Forderungen an Kreditinstitute	246.132	197.056
8. -/+ Zunahme/ Abnahme der Forderungen an Kunden	-230.969	-314.120
9. -/+ Zunahme/ Abnahme der Wertpapiere (soweit nicht Finanzanlagen)	0	113.913
10. -/+ Zunahme/ Abnahme anderer Aktiva aus laufender Geschäftstätigkeit	-3.093	-2.441
11. +/- Zunahme/ Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.954	272.471
12. +/- Zunahme/ Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-74.338	-225.198
13. +/- Zunahme/ Abnahme verbriefter Verbindlichkeiten	2.400	-10.000
14. +/- Zunahme/ Abnahme anderer Passiva aus laufender Geschäftstätigkeit	-5.266	5.095
15. +/- Zinsaufwendungen/ Zinserträge	-91.985	-104.450
16. +/- Aufwendungen/ Erträge aus außerordentlichen Posten	0	0
17. +/- Ertragsteueraufwand/ -ertrag	14.187	17.817
18. + Erhaltene Zinszahlungen und Dividendenzahlungen	264.380	179.995
19. - Gezahlte Zinsen	-145.158	-45.196
20. + Außerordentliche Einzahlungen	0	0
21. - Außerordentliche Auszahlungen	0	0
22. +/- Ertragsteuerzahlungen	-23.816	-13.850
23. = Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe 1 bis 22)	-31.340	79.001
24. + Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	185.658	83.605
25. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-195.444	-258.625
26. + Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens	55	176
27. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-906	-1.874
28. + Einzahlungen aus Abgängen des immateriellen Anlagevermögens	24	0
29. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-174	-1.538
30. + Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis	7.420	0
31. - Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	0	0
32. +/- Mittelveränderungen aus sonstiger Investitionstätigkeit (Saldo)	0	0
33. + Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	0	0
34. - Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0	0
35. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe 24 bis 34)	-3.367	-178.256
36. + Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	29.574	18.766
37. + Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von anderen Gesellschaftern	0	0
38. - Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-19.359	-40
39. - Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an andere Gesellschafter	0	0
40. + Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	0	0
41. - Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0	0
42. - Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-7.383	-3.748
43. - Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	0	0
44. +/- Mittelveränderungen sonstiges Kapital (Saldo)	39.444	73.052
45. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe 36 bis 44)	42.276	88.030
46. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe 23, 35, 45)	7.569	-11.225
47. +/- Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0	0
48. +/- Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-5.713	0
49. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	56.403	67.627
50. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe 46 bis 49)	58.258	56.403

Die sich aus der Entkonsolidierung der HKD Handelsgesellschaft für Kirche und Diakonie mbH ergebenden Änderungen wurden aus den einzelnen Positionen herausgerechnet. Dies betrifft die folgenden Einzelpositionen: Nr. 3, 4, 8, 10, 12, 14, 26, 28. Die Änderungen wurden in der Position 48 dargestellt.

Der Finanzmittelfonds entspricht der Barreserve des Konzerns.

Für die gem. § 272 Abs. 4 HGB in Vorjahren gebildete Kapitalrücklage für Anteile an beherrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen liegt eine Verfügungsbeschränkung vor.

Den Gesellschaftern der Muttergesellschaft stehen TEUR 10.422 zur Gewinnausschüttung zur Verfügung. Der sich bei der Muttergesellschaft aus der Bewertung von Altersversorgungsverpflichtungen nach § 253 Abs. 6 HGB ergebene Unterschiedsbetrag ist im Berichtsjahr negativ, weshalb die Ausschüttungssperre entfällt.

Wegen der Aktivierung von latenten Steuern sind bei der Muttergesellschaft TEUR 52.460 für die Ausschüttung gesperrt.

Für das Auseinandersetzungsguthaben in Höhe von TEUR 19.359 besteht ein Zustimmungsvorbehalt bei der Muttergesellschaft durch Vorstand und Aufsichtsrat für dessen Auszahlung.

Für die gesetzliche Rücklage in Höhe von TEUR 63.500 besteht bei der Muttergesellschaft ein Verwendungsvorbehalt zur Deckung von Bilanzverlusten.

Für die Verwendung der anderen Ergebnisrücklagen in Höhe von TEUR 89.550 besteht bei der Muttergesellschaft ein Verwendungsvorbehalt durch Vorstand und Aufsichtsrat.

Für 2024 lagen bei der Muttergesellschaft die folgenden wesentlichen zahlungsunwirksamen Investitions- und Finanzierungsvorgänge vor:

	31.12.2024
	<u>TEUR</u>
Zuweisung in die gesetzliche Rücklage	1.500
Zuweisung in die anderen Ergebnisrücklagen	1.130

Konzerneigenkapitalspiegel

Konzern Evangelische Bank Alle Angaben in EUR	Eigenkapital des Mutterunternehmens						nicht beherrschende Anteile			Konzern-eigenkapital	
	(korrigiertes) gezeichnetes Kapital		Rücklagen			Konzernbilanz-gewinn	Summe	nicht beherrschende Anteile vor Jahres-ergebnis	auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne/ Verluste	Summe	Summe
	Geschäfts-guthaben	eigene Anteile	Kapital-rücklage	Ergebnisrücklagen							
				gesetzliche Rücklage	andere Ergebnis-rücklagen						
Stand 01.01.2024	194.032.020	260	60.740.983	62.000.000	90.956.363	7.915.119	415.644.745	0	0	0	415.644.745
Zeichnung von Geschäftsguthaben	29.574.220	-	-	-	-	-	29.574.220	-	-	-	29.574.220
Rückzahlung von Geschäftsguthaben	-19.359.340	-	-	-	-	-	-19.359.340	-	-	-	-19.359.340
Einstellung in/ Entnahme aus Rücklagen	-	-	-	1.500.000	1.130.000	-2.630.000	-	-	-	-	-
Gezahlte Dividenden	-	-	-	-	-	-7.382.722	-7.382.722	-	-	-	-7.382.722
Ausschüttung an nicht beherrschende Anteile	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Veränderungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Änderungen des Konsolidierungskreises	260	-260	-	-	-143.510	-	-143.510	-	-	-	-143.510
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	-	-	-	-	-	10.594.290	10.594.290	-	-	-	10.594.290
Stand 31.12.2024	204.247.160	0	60.740.983	63.500.000	91.942.854	8.496.687	428.927.683	0	0	0	428.927.683

Ergänzende Angaben zum Mutterunternehmen

Den Gesellschaftern stehen TEUR 10.422 zur Gewinnausschüttung zur Verfügung.

Der sich aus der Bewertung von Altersversorgungsverpflichtungen nach § 253 Abs. 6 HGB ergebene Unterschiedsbetrag ist im Berichtsjahr negativ, weshalb die Ausschüttungssperre entfällt.

Wegen der Aktivierung von latenten Steuern sind TEUR 52.460 für die Ausschüttung gesperrt.

Für das Auseinandersetzungs-guthaben in Höhe von TEUR 19.359 besteht ein Zustimmungsvorbehalt durch Vorstand und Aufsichtsrat für dessen Auszahlung.

Für die gesetzliche Rücklage in Höhe von TEUR 63.500 besteht ein Verwendungsvorbehalt zur Deckung von Bilanzverlusten.

Für die Verwendung der anderen Ergebnisrücklagen in Höhe von TEUR 89.550 besteht ein Verwendungsvorbehalt durch Vorstand und Aufsichtsrat.

Kassel, 12. Mai 2025

Evangelische Bank eG Konzern

Der Vorstand

Katzenmayer

Fröhlich

Kreuzberg